

Mitteldeutsches Land Zeitung-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

10. Jahrgang / Nr. 200

Veröffentlichung, Verlag v. Druckerei Halle (S.), Große
Königsplatz 10/11, 2. Stock. 2001. Druck-Verlag
Gesellschaft. Im Halle 343. Demost. (Vertriebsbüro.)
Schieflein Anbruch auf Lieferung ab Rüdbergstr.

Halle (S.), Donnerstag, den 5. November 1936

Monat. Bezugspreis: 1,50 RM. u. 0,25 RM. Jahrs-
preis: durch 6. 9,00 RM. (einschl. 20% Ver-
schlagungsbetrag.) monatl. 0,50 RM. Schließend
Mittels. Zahl 20 RM. - Anzeigen u. Preisliste

Einzelpreis 15 Pf.

Vor der Stadt

Die nationalen Truppen besetzen Alcorcon, Getafe, Veganes, Carabanchel und stehen vor den Toren der spanischen Hauptstadt

Die nationalen Truppen stehen jetzt auf einem Höhenrücken, von dem man aus die spanische Hauptstadt in vollem Umfang überblicken kann. Nachdem die von Oberleutnant Anselmo und Oberleutnant Gálvez an der Spitze nationaler Truppen gestern mittags in Alcorcon einmarschiert waren, einen Ort, den man als den Ausgangspunkt für den Einmarsch nach Madrid betrachten muß, besetzten sie, wie General Dupelo de Plano über den Sender Sevilla mitteilte, gestern abend den Cerro de Guadalupe, fünf Kilometer südlich von Madrid. Im Laufe des Nachmittags wurde auch die Ortschaft Getafe und der dortige Flugplatz der roten „Regierung“ von den Truppen des Generals Barcia besetzt. Getafe liegt 12 Kilometer von Madrid entfernt. Wie weiter bekannt wird, wurde auch das Dorf Veganes, in dem sich die Madrider Irrenanstalt befindet und das zwischen Getafe und Alcorcon liegt, besetzt. Die roten Milizen und die marxistisch eingestellten Einwohner von Madrid sollen, wie der Sonderberichtsersteller des „Diario de Avisos“ mitteilt, in wilder Unordnung aus der spanischen Hauptstadt in Richtung Valencia fliehen. Aus der Madrider Front wurden den Kommunisten gestern acht sowjetische Tanks abgenommen, außerdem wurde bei Getafe ein roter Panzerzug mit dem Bajonet erobert.

Über die Einnahme von Alcorcon durch die nationalen Truppen liegen bereits nähere Einzelheiten vor. Danach erfolgte die Besetzung der Ortschaft durch zwei nationale Abteilungen, die von Villavieja und Mosoles an der Spitze standen. Die roten Verbände wurden am nächsten Morgen durch einen Angriff unter Einsatz von 15 sowjetischen Tanks, der jedoch im Feuer der nationalen Truppen zusammenbrach. Vier rote Tanks wurden kampfunfähig geschoffen. Die roten Verbände verließen ihre Stellungen beim Vernehmen der nationalen Truppen unter dem Schuß eines auf der Ebene befindlichen nach Madrid fliehenden Panzerzuges. Die rote Artillerie ergriff ebenfalls die Flucht in Richtung Madrid. Die bei Mosoles und Villavieja stehenden nationalen Batterien

rückten nun vor und feuerten auf feindliche Truppenansammlungen westlich der Molemen im (insgesamt ebenfalls eroberten) Madrider Vorort Carabanchel.

In Mosoles wurde bei der Einnahme des Dorfes nur eine einzige Familie angetroffen, die von den Schreken der roten Herrschaft anfangs berührt wurde. Die roten hatten die gesamte Bevölkerung gezwungen, nach Madrid zu fliehen. Sie hatten das Gerücht verbreitet, daß die „faschistischen“ Soldaten die Frauen und Kinder ausnahmslos ermorden würden.

Eine am Montag ausgegebene Meldung über den Abflug eines sowjetischen Flugzeuges wird in dem neuesten Sonderbericht dahin berichtet, daß es gelungen sei, insgesamt drei sowjetische Bombenflugzeuge abzuholen. Am Dienstag gelang es, zwei weitere sowjetische Flugzeuge zu erbeuten. Die Apparate befinden sich im Besitz der nationalen Truppen, die Piloten wurden gefangen genommen. Die sogenannte Madrider „Regierung“ hat auf Drängen der anarchofasischen und kommunistischen Gewerkschaften angeordnet, daß jeder militärische Führer von Kompanieführer aufwärts künftig von einem politischen Kommissar begleitet sein wird, der ihn während der Kampfhandlungen zu „überwachen“ habe.

Schändung spanischer Königsgräber
Einer Meldung des Senders von La Coruna zufolge sollen die Marzisten die Gräber der spanischen Könige in Escorial geöffnet haben. Anstelle der Gebeine der Könige habe man die Leichen gefallener roter Kämpfer in die Särge gelegt. Der Radiosender von Burgos berichtet von einer sehr kläglich verlaufenen Unterredung zwischen dem Bago, dem Außenminister der Madrider „Regierung“, und dem sowjetischen Botschafter Woles Rosenbergs. In dieser Unterredung habe sich der Bago gegen die Einführung des hundertprozentigen Kommunismus in Spanien zur Wehr zu setzen versucht.



König Edward VIII. eröffnete, wie wir berichteten, am Dienstag das englische Parlament. Unser Bild zeigt den König (in Großadmiralsuniform) bei seinem Eintreten vor dem Parlamentsgebäude. (Scherl-Bilderdienst-M.)

USA Außenpolitik bleibt

Staatssekretär Hull über den sensationellsten Wahlausgang der amerikanischen Demokratie / 46 Staaten stimmten für Roosevelt

In der Geschichte der Vereinigten Staaten von Amerika ist es das erste Mal, daß ein Präsident mit einer derartigen Wehrzeit gewählt wurde wie am Dienstag Franklin Delano Roosevelt. 523 Wahlmännerstimmen sollen auf ihn, ganze acht nur auf seinen katastrophal unterlegenen republikanischen Gegner Landon. 46 amerikanische Bundesstaaten entschieden sich für das bisherige Staatsoberhaupt. Staatssekretär Hull gab eine Erklärung über die ansehensvolle Bedeutung der Präsidentenwahl ab, in der es heißt, der Wahlausgang stelle eine überwältigende Unterstützung der amerikanischen Bemühungen dar, die auf eine Förderung des Friedens und die Bewahrung strenger Neutralität der Vereinigten Staaten in Kriegszustand gerichtet seien. Dies Programm der Außenpolitik der Regierung werde in der gleichen Weise wie bisher verfolgt werden.

Die Ausführungen Staatssekretär Hulls erfolgten in einer öffentlichen Erklärung. Hull führte aus, der Kernpunkt dieser Politik sei die Politik des guten Nachbarn, deren hervorzuhebendes Ziel die Förderung eines dauernden Friedens sei. Dieses hohe Ziel in Friedenszeiten und strenge Neutralität in Kriegszustand seien die Grundpfeiler der amerikanischen Außenpolitik. Im zweiten Teil seiner Erklärung beschloß sich Staatssekretär Hull mit der amerikanischen Handelspolitik. Das Regierungsprogramm, so führte er aus, das den Abbruch von Handelsverträgen auf der Grundlage der Gegenseitigkeit vorzöge, habe sich infolge der Bedrohung des Weltfriedens in zunehmendem Maße als eine sichere Grundlage des Weltfriedens erwiesen.

Nach den in Newport bis 4.30 Uhr (MESZ) vorliegenden Wahlergebnissen erhielt Roosevelt 23 822 442 Stimmen und Landon 14 835 381 Stimmen. In das Unterhaus wurden bisher gewählt 316 Demokraten, 57 Republikaner, 3 Progressiven und 3 Unabhängiger. Der Senat setzt sich nach den letzten Ergebnissen aus 71 Demokraten, davon 24 neu gewählt, 17 Republikanern, davon 6 neu gewählt, sowie aus 2 Unabhängigen, davon einer neu gewählt, zusammen. Die übrigen Einzel-

stimmten sind noch unentschieden. Bei den Gouverneurswahlen in 33 Bundesstaaten wurden bisher 24 Demokraten gewählt. Die Demokraten führen in zwei weiteren Bundesstaaten. Bisher sind nur zwei Republikaner zu Gouverneuren gewählt worden.

Der amerikanische Weg

Auch für die nächsten vier Jahre wird Roosevelt an der Spitze der Vereinigten Staaten von Nordamerika stehen. Das amerikanische Volk hat ihn überwältigend und zwar mit einer so beispiellosen Wehrzeit, daß die gesamten politischen Möglichkeiten in USA gleichzeitig mit über Bord gegangen zu sein scheinen. Der Gegenkandidat der Republikaner, Landon, hat nicht einmal den vierten Teil der Stimmen auf sich vereinen können. Seine Wahlmännerzahl — 12 gegen 519 — ist so gering, daß der Manager der Anti-Roosevelt-Partei schon recht daran tat, als er mitten im Wahlkampf bei Bedrohung der unvermeidlichen Niederlage pathetisch an Roosevelt drabotete: „Im Sterben grüßen wir Euch!“

Das bisher gültige Zweiparteiensystem ist mit diesem Wahlausgang auch in seinem Ursprungsland ins Schwanken gekommen. Die Republikaner, die Republikaner, dort Demokraten, haben keine Anziehungskraft auf die Massen mehr aus. Man wählt nicht mehr ein vermeintliches Prinzip, man wählt einen Mann. Dieser Mann heißt Roosevelt, der sich vier Jahre hindurch bemüht hat, der ungeheuren Schwierigkeiten, die auch die Vereinigten Staaten mit ihren 12 Millionen Fremden überlassen erlitten, Herr zu werden. Es ist bekannt, daß Roosevelt glaubte, diese Krise nur bestehen zu können durch eine gewisse Einschränkung der in USA, zum Dogma erhobenen „Wirtschaftsfreiheit“ und des Kapitalismus. Sein „New Deal“ machte den Versuch, so etwas wie eine industrielle und agrarische Planwirtschaft durchzuführen. Die berühmten Erfolge, in denen dies geschehen waren der National Industrial Recovery Act (NIRA) und der Agricultural Adjustment Act (AAA). Diese Erfolge, gegen die sich das kapitalistische Publikum auf dem ganzen Front empor, widersprechen dem Wahlausgang des

Herrn Maiskys Irrtum

Die Sowjets bekreiten alles vor dem Londoner Nichteinmischungs-ausschuß, aber sie bekreiten zu schlecht, als das man ihnen glauben

Im Londoner Foreign Office fand gestern eine Sitzung des Hauptauschusses des internationalen Nichteinmischungsausschusses statt. Es wurde aus Deutschland und Italien vorgebrachte Material über die Einmischung Sowjetrußlands in Spanien behandelt, und zwar an Hand der insgesam eingegangenen sowjetischen Antworten. Wie nicht anders zu erwarten war, bestritt der sowjetische Botschafter Maslowski sämtliche Angaben.

Von unterrichteter englischer Seite wird mitgeteilt, daß sich der Ausschuss fünf Stunden lang ausschließlich mit der Moskauer Antwort auf die deutschen Entwürfen über sowjetische Waffenlieferungen an die spanischen Marzisten beschäftigte. Zu einer besonders lebhaften Auseinandersetzung ist es gekommen, als der sowjetische Vertreter die Möglichkeit bestritt, daß die deutschen Entwürfen bestritten habe. Das nämlich am 2. September, wie der sowjetische Botschafter in London am 2. September, die Sowjetregierung habe dazu erklärt, daß es Oorki-Bomber ausschließlich an die Sowjets gehen, daß die Sow-

jets wahrscheinlich aus der Flugzeugfabrik in Oorki stammten.

Als der sowjetische Botschafter Maslowski behauptete, es gebe keine Flugzeugfabrik in Oorki, habe der italienische Botschafter Grandi mit den Worten eingegriffen, daß Maslowski anscheinend die industrielle Geographie Sowjetrußlands nicht kenne. An Hand eines englischen statistischen Werkes sei es Grandi gelungen, das tatsächliche Vorkommen dieser Fabrik zu beweisen.

Der Hauptauschuss beschloß sich auch mit dem Vorschlag Lord Plymouths, Beobachtungsausschüsse nach den spanischen Einflüssen zu entsenden. Sämtliche Mitglieder des Hauptauschusses wurden aufgefordert, die Ansichten ihrer Regierungen zu diesem Plan anzubieten.

Eben über den Staatsstreich im Irak

Englands Außenminister Eden gab in Antwortung einer Anfrage im Unterhaus eine Erklärung über den militärischen Staatsstreich im Irak ab. Die Ermordung des Generals Dschafar Kasim, der ein geschätzter Freund Englands gewesen sei, habe die britische Regierung erschüttert. Nach den letzten Nachrichten herrsche Ruhe im Irak. Auf eine oppositionelle Anfrage, ob der Staatsstreich durch eine ausländische Regierung angeführt worden sei, antwortete Außenminister Eden folgendes.

Feldherren haben das Wort:

Johann Cuno und Marschall Vorwärts von mehreren tüchtigen Vertretern Dr. Gustav Ehrlein.

II

Von den 13 Abschnitten des Buches der Entschlüsse... die Vorbereitung des Krieges... die militärischen Möglichkeiten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Besitz: Binnen 10 Monaten muß die große Kolonialstraße Messina-Amara fertig sein... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Das zeichnete sich aber auch ein gewisser Gegenstand zwischen De Vono und Mussolini ab... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Immer sauber tragen Gummi-Blieder

Überzeugung des Friedenspreises erfolgt... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Darauf hatten die Preisrichter zumeist... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Durch ihre hervorragende Arbeit... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Erstung für Geheimen Oberleutnant... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Inhalt seines 70-jährigen Lebens als Forscher... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Der Direktor der Meißnerische für das graphische Gewerbe... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Der Direktor der Meißnerische für das graphische Gewerbe... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Der Direktor der Meißnerische für das graphische Gewerbe... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Der Direktor der Meißnerische für das graphische Gewerbe... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Der Direktor der Meißnerische für das graphische Gewerbe... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Der Direktor der Meißnerische für das graphische Gewerbe... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Der Direktor der Meißnerische für das graphische Gewerbe... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Der Direktor der Meißnerische für das graphische Gewerbe... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Der Direktor der Meißnerische für das graphische Gewerbe... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Der Direktor der Meißnerische für das graphische Gewerbe... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Der Direktor der Meißnerische für das graphische Gewerbe... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Ein jüdischer Großbetrüger entlarvt

Er entzog sich dem Justizhau durch Fledoch / 700 000 RM. zusammengeschoben

Dem Steuerhinterzugsdienst des Landesfinanzamtes... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Erdbeben in Ostrop-Rauzel

Textonisches Beben fordert 2 Todesopfer

In Ostrop-Rauzel (Westfalen) wurde am Dienstag ein ziemlich heftiger Erdbeben nachgemeldet... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Wann ist die Bekämpfung da, tritt schon wieder der Apparat... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Ein Engländer erfennt Deutschlands Kolonialansprüche

Dr. G. Dawson, der sich durch eine große Zahl von Veröffentlichungen vor und nach dem Kriege... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Den Toten einladet

Erlene Gefährlichkeit eines Ansehens

Eine Erlene Gefährlichkeit hat ein Fuhrwerk... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

In der Nähe von Nischaffenburg fuhr ein Personenauto... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

250 000 mal „zwei Menschen“

Der Verlag J. Engelhorn in Stuttgart kündigt in seinen literarischen Ausgaben... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Der Leipziger Thomaeorden in Briefen

Der Thomaeorden aus Leipzig hat am Sonntag... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Pläne der Johann-Strauß-Gesellschaft

Im Wien ist unter dem Ehrenvorsitz von General... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten... die Arbeiter, durcweg Freiwillige, den Weg gebahnt hatten.

Ufa-Theater Alte Promenade
Freitag, Sonnabend, Sonntag, Beginn 23 Uhr
3 Nachvorstellungen
Ein Weiterfolgs-Film
Seitenwege des Lebens



Die Tragödie einer großen Liebe
 Die Geschichte einer Liebe, die so groß ist, daß sie für alle ist, und alles entschuldigend. Ein Film, von dem jede Frau wünscht, daß ihn sich jeder Mann ansieht!

Sonderveranstaltung vom Spez-Filmhaus Hornberg, Berlin

Die Kleinanzeige ist erfolgerprobt!

Kundfunt am Freitag Leipzig
 6.00: Morgenruf, Reichsweiterberichts
 6.10: Rundfunkmusik
 6.30: Aus dem Reichsweiterberichts
 7.00: Nachrichten
 8.00: Reichsübertragung: Reichsweiterberichts
 8.30: Aus dem Reichsweiterberichts
 9.30: Segen vor ... Jahren
 9.55: Spielplan für die Kleinfunk und ihre Mütter
 10.00: Von Bob M's „Rate“, Maria Zuerle erzählt
 10.30: Zeit, Nachrichten und Wetter
 10.45: Sendepause
 11.30: Zeit und Wetter
 11.45: Für den Bauer
 12.00: Aus dem Reichsweiterberichts
 12.30: Zeit, Nachrichten und Wetter
 13.15: Aus dem Reichsweiterberichts
 14.00: Zeit, Nachrichten und Börse
 14.15: Märchen von Zwei bis Drei
 15.00: Für die Frau: Wer hat es besser?
 15.45: Ein lustiger Streit zwischen Hausfrauen und berufstätigen Frauen von Käthe Ströhm
 16.00: Sendepause
 16.40: Zeit, Wetter und Wirtschaftsnachrichten
 17.40: Die Götter Germanens, Richard Din, Prof. Dr. Konstantin Reinhardt
 18.00: Musik aus Dresden
 19.00: Deutsche Erziehungsgeschichte, Der Weg zur Grundschulzeit
 19.50: Umhänge am Abend
 20.00: Nachrichten
 20.10: Großer Tanz- und Unterhaltungstanz
 22.00: Nachrichten und Sportnachrichten
 22.30: Mit Nacht im Osten: Kronleuchter
 23.00: Aus dem Reichsweiterberichts
 23.30: Aus dem Reichsweiterberichts

Kultur-Film latineé
Ufa, Alte Promenade
Sonntag, 2. November
1.15 Uhr
(Kasseneröffnung 11 Uhr)
Frühvorstellung
Der Rhein

Ein Film, der die Schönheiten unseres deutschen Vaterlandes zeigt.
Die Schreckensnacht der „Via Mala“
Die Zeppeleinadt
Chur - Die bayrische Stadt
Lindau - Die alte Feste
Leoben - Konstanzer - Schaffhausen
 mit einem gewaltigen Wasserfall.
Leoben - Die Wander des Straburger Münster
Fastung Bräunle
Worms - Speyer - die Städte mittelalterlicher Vergangenheit
Lehrstühle - Mannheim
„Heldenberg, du feinst“
Vom „Goldenen“ Mainz
Hildesheim
Das Niederwald-Denkmal
Ringen
 Das Binger-Loch mit dem Münster, Burg Ehrenfels, Katz, Maus, Marienberg, Südenfels, Ehrenbreitstein - das drausche Eck.
Koblenz
 Burg Elz, Marien-Lach, Dreiecksfels, Rom, Köln, Düsseldorf.
 Bei Duisburg queren wir das die schönste westliche Industriegebiet.
 In dem sagenumwobenen **Kaufhaus**
 Siegfried Heimat, und **Clewo** mit der Schwandberg klingt der deutsche Rhein aus.
 Preise der Plätze: 0,50 bis 1,50 RM. Kartenvorverkauf ab der Kasse.

Deutschlandsender
 6.00: Morgenruf, Reichsweiterberichts
 6.10: Rundfunkmusik
 6.30: Aus dem Reichsweiterberichts
 7.00: Nachrichten
 8.00: Reichsübertragung: Reichsweiterberichts
 8.30: Aus dem Reichsweiterberichts
 9.30: Segen vor ... Jahren
 9.55: Spielplan für die Kleinfunk und ihre Mütter
 10.00: Von Bob M's „Rate“, Maria Zuerle erzählt
 10.30: Zeit, Nachrichten und Wetter
 10.45: Sendepause
 11.30: Zeit und Wetter
 11.45: Für den Bauer
 12.00: Aus dem Reichsweiterberichts
 12.30: Zeit, Nachrichten und Wetter
 13.15: Aus dem Reichsweiterberichts
 14.00: Zeit, Nachrichten und Börse
 14.15: Märchen von Zwei bis Drei
 15.00: Für die Frau: Wer hat es besser?
 15.45: Ein lustiger Streit zwischen Hausfrauen und berufstätigen Frauen von Käthe Ströhm
 16.00: Sendepause
 16.40: Zeit, Wetter und Wirtschaftsnachrichten
 17.40: Die Götter Germanens, Richard Din, Prof. Dr. Konstantin Reinhardt
 18.00: Musik aus Dresden
 19.00: Deutsche Erziehungsgeschichte, Der Weg zur Grundschulzeit
 19.50: Umhänge am Abend
 20.00: Nachrichten
 20.10: Großer Tanz- und Unterhaltungstanz
 22.00: Nachrichten und Sportnachrichten
 22.30: Mit Nacht im Osten: Kronleuchter
 23.00: Aus dem Reichsweiterberichts
 23.30: Aus dem Reichsweiterberichts




Glückskinder
 tanzen und singen:
 „... und fände ich das große Los
 Dann trübe ich es bloß!
 Ich brauchte nie mehr ins Büro
 Ich wäre dämlich aber froh ...“
 und vergnügt pfeifen und summen Sie selbst:
 „Ich wollt' ich wär ein Huhn,
 Ich hätt' nie viel zu tun!
 Ich legte vormittags ein Ei
 Und nachmittags wär ich frei ...“
 wenn Sie das lustige Kleeblatt

**Lilian Harvey, Willy Fritsch
 Paul Kemp, Oskar Sima**
 In diesem übermütigen Ufa-Film gesehen haben!

Der neue große Ufa-Erfolg!
2. Woche!
Ufa-Theater Alte Promenade
 Werktags: 4.00 6.20 8.15 - Sonntags: 3.15 5.40 8.15 Uhr
 Für Jugendliche nicht zugelassen!

Riebeckplatz
Ab heute Donnerstag!
Albrecht Schoenhals
 Oly v. Flint - Olga Tschschowa
 Hans Moser - Rudolf Carl
 in dem wundervollen Großfilm



HANNER!
 Ein Spiel junger und geistiger Menschen mit der Sehnsucht nach Liebe, Sonne und Glück im Herzen.
 Für Jugendliche zugelassen!

Schauburg
Ab morgen Freitag!
Ein beglückendes Erlebnis
 von Leonora, Lieke u. Lachen
Die neue Film-Operette
 von Robert Stolz



Fräuleinparadies
 Eine der geschmackvollsten, musikalisch reizvollsten Operetten, die wir in diesem Jahre zu sehen bekommen.
 Ein strahlender, von übermütiger Fröhlichkeit durchdrungener Film, voller Glanz, Zauber u. herrlicher Musik!
 Prachtvolle Ausstattung! Sprühender Dialog und eine bedauernde Ausstattung wie noch nie!

Große Ulrichstr. 51
Ab heute Donnerstag:
Wallace Beery
 in dem grandiosen Filmwerk



Ein Weiterfolg!
Ein starkes Erlebnis!
 12 Uhr Blatt v. 15. 10. 36
 Vollständig in deutscher Sprache.

Wintergarten
Tanz-Kaffee
Typ. des Kabarett-Programms
 Wily Mück, der erfolgreiche Komiker sagt an
Trude Karla, singt Operetten, Tonfilmschlagzeile, moderne Lieder
Erika Harder singt National-Exotik und Fantasie-Lieder
2 Schwestern Harvey in ihrem modernen Musik-Akt
Alola Lüling mit seinem einzigartigem Orchester
Heute Sonder-Vorstellung
 Ende 48 Uhr!
 Im Spiegelball täglich die
 balt.-bayerische Tradition - Kapelle

Horisene Raky
 der neue Stern am Wiener Bühnenbühnen, der sich alle dreht.
Ivan Petrovich, Georg Alexander, Leo Stenzak
Hani Richter, Heila Pitt
Vier neue Schlager
 im Rahmen des Sonder-Programms von Rob. Stolz:
 „Niemand hat mich so verrückt gemacht ...“
 „Ich hab' mein Wein so gern“
 „Sag, was Du träumst“
 „Kümm' hin und einmal her“
 Es gab in den letzten Monaten viel heißere Filme, aber keinen bisher, in dem so viel Lebenslust, Lebenslust, keinen, von dessen sprühendem Lebensmut man so widerstandslos mitgerissen wird.

NEZEIGEN
 in der Saale-Zeitung bringen Erfolg

Herz und Nerven schonen - dann probieren Sie
Heinz's Celos für Leichtertrinker
 in den Preislagen 10, 12, 15, 20 u. 30 Pf. das Stück
 in Halle nur erhältlich:
 Gr. Steinstr. 71 (an der Hauptpost), Untere Leipziger Str. 96 (an der Ulrichsikirche), Delitzscher Str. 93 (an Hauptbahnhof)

Rechtzeitig Plätze sichern!
 Heute letzter Tag:
„Boccaccio“

Die deutsche Afrika-Schau
 beginnt mit ihrem Gastspiel am Freitag, dem 6. Nov. 1936
 im Theater am Steintor
 30 Männer u. Frauen aus Togo, Kamerun, Deutsch-Ost-Afrika und der Süde
 Alle Sitten und Gebräuche - Tänze und Gesänge
 Lichtbilder-Vortrag
 unter Verwendung von Tonaufnahmen des Instituts für Lautforschung der
 Universitäts-Berlin
Eine Reise durch die Kolonien
 Preise der Plätze von RM 0.40 aufwärts bis RM 2.-
 Vorverkauf täglich von 10 Uhr bis 2 Uhr an der Theaterkasse

Stammkater Halle
 Heute, Donnerstag, 20 bis 22 Uhr
Der Sprung aus dem Alltag
 Komödie von Heinrich Zerkow
 Freitag, 20 bis gegen 22 Uhr
Die Dorothee
 Operette von A. Vertöhrer
 Die 3. Stammkaterkarte ist kassiert!

Schauburg
Heute Donnerstag, Freitag
Sonnabend
abends 10.45 Uhr
 zeigen wir in 3 großen
Nacht-Vorstellungen
 das berühmteste Lustspiel, das das Broadway-Theater noch
 weit überleben wird!
Ein köstlicher Erlebnis!

Es geschah in einer Nacht
 Ein verlobtes Abenteuer zwischen Nacht u. Morgen!
 Ein Lustspiel mit einer Laune ohne Gleichen, so vollkommen in seiner federnden Leichtigkeit, seinen sprachlich aufsprühenden Einfällen, seiner komischen Charakteristik, in dem sie die große Zauberfilm auch nur an einem Glanz im Jahre zu stande bringt ...

dreifach preisgekrönter Weiterfolg!
 in Berlin eine Rekord-Auführungszeit 3 Monate in einem Theater - erlebte!
 Von ein Optimisten gedichtet, einem Dichter regiert und von zwei Weltstars in dem genialen **Claudette Colbert und Clark Gable** das süßeste u. frechste Liebespaar, das sich denken läßt.
 Das Zusammenspiel dieser beiden großen Künstler ist bis zur letzten Silbe und zur letzten Gekörbe durchdacht und der Kampf um und gegen die Liebe sprudelt in allen Farben der Heiterkeit.
 Der Andrang wird gewaltig!
 Rechtzeitig Plätze sichern!

Kurhaus Bad Wittekind
Heute 8 Uhr
großer Tanzabend

Erzählansprüche
 über Ansprüche auf Jahrgangsinhaber bei beantragten Anträgen sind im allgemeinen nicht berechnung der deutschen Wirtschaft nicht berechnung, wenn durch die Mängel der Jugend der Anträge unzureichend berücksichtigt wird; jedoch für geborene Staatsbürger zum Beispiel beizubehalten den Zweck der Anträge nur unzureichend

Die deutsche Afrika-Schau
 beginnt mit ihrem Gastspiel am Freitag, dem 6. Nov. 1936
 im Theater am Steintor
 30 Männer u. Frauen aus Togo, Kamerun, Deutsch-Ost-Afrika und der Süde
 Alle Sitten und Gebräuche - Tänze und Gesänge
 Lichtbilder-Vortrag
 unter Verwendung von Tonaufnahmen des Instituts für Lautforschung der
 Universitäts-Berlin
Eine Reise durch die Kolonien
 Preise der Plätze von RM 0.40 aufwärts bis RM 2.-
 Vorverkauf täglich von 10 Uhr bis 2 Uhr an der Theaterkasse

Jeder muß dem Luftschutz helfen!

Gemeindegruppe Wörmlitz-Böllberg im NSD veranfaßte einen Werbestand

Die Gemeindegruppe 3 Wörmlitz-Böllberg der Ortsgruppe Halle des Reichsluftschutzbundes begann am Dienstagabend im GutsMuths Saal das Reichsluftschutzbundes-Jahresfest. In der ersten Zeit des Abends wurde der Reichsluftschutzbund als ein Verein zur Förderung des Luftschutzes im Reichsbereich durchgeführt. Die Gemeindegruppenleiter führten die Teilnehmer durch die Ausstellung der Reichsluftschutzbund-Veröffentlichungen, die die Bedeutung des Luftschutzes in der Gegenwart und die Aufgaben des Luftschutzes in der Zukunft zeigen. Die Teilnehmer wurden durch die Ausstellung der Reichsluftschutzbund-Veröffentlichungen, die die Bedeutung des Luftschutzes in der Gegenwart und die Aufgaben des Luftschutzes in der Zukunft zeigen.

In einem längeren Referat gab dann der Werbe- und Schulungsleiter Reinig Antwort auf die Frage nach der Notwendigkeit des Luftschutzes. Er führte die wichtigsten Punkte der Reichsluftschutzbund-Veröffentlichungen an und betonte die Wichtigkeit der Mitarbeit aller Bürgerinnen und Bürgerinnen am Luftschutz.

Schöne Holzböden und glatte Parkett-Höhen

Die Gemeindegruppe 3 Wörmlitz-Böllberg der Ortsgruppe Halle des Reichsluftschutzbundes begann am Dienstagabend im GutsMuths Saal das Reichsluftschutzbundes-Jahresfest. In der ersten Zeit des Abends wurde der Reichsluftschutzbund als ein Verein zur Förderung des Luftschutzes im Reichsbereich durchgeführt. Die Gemeindegruppenleiter führten die Teilnehmer durch die Ausstellung der Reichsluftschutzbund-Veröffentlichungen, die die Bedeutung des Luftschutzes in der Gegenwart und die Aufgaben des Luftschutzes in der Zukunft zeigen.

Die Gemeindegruppe 3 Wörmlitz-Böllberg der Ortsgruppe Halle des Reichsluftschutzbundes begann am Dienstagabend im GutsMuths Saal das Reichsluftschutzbundes-Jahresfest. In der ersten Zeit des Abends wurde der Reichsluftschutzbund als ein Verein zur Förderung des Luftschutzes im Reichsbereich durchgeführt. Die Gemeindegruppenleiter führten die Teilnehmer durch die Ausstellung der Reichsluftschutzbund-Veröffentlichungen, die die Bedeutung des Luftschutzes in der Gegenwart und die Aufgaben des Luftschutzes in der Zukunft zeigen.

Die Gemeindegruppe 3 Wörmlitz-Böllberg der Ortsgruppe Halle des Reichsluftschutzbundes begann am Dienstagabend im GutsMuths Saal das Reichsluftschutzbundes-Jahresfest. In der ersten Zeit des Abends wurde der Reichsluftschutzbund als ein Verein zur Förderung des Luftschutzes im Reichsbereich durchgeführt. Die Gemeindegruppenleiter führten die Teilnehmer durch die Ausstellung der Reichsluftschutzbund-Veröffentlichungen, die die Bedeutung des Luftschutzes in der Gegenwart und die Aufgaben des Luftschutzes in der Zukunft zeigen.

Die Gemeindegruppe 3 Wörmlitz-Böllberg der Ortsgruppe Halle des Reichsluftschutzbundes begann am Dienstagabend im GutsMuths Saal das Reichsluftschutzbundes-Jahresfest. In der ersten Zeit des Abends wurde der Reichsluftschutzbund als ein Verein zur Förderung des Luftschutzes im Reichsbereich durchgeführt. Die Gemeindegruppenleiter führten die Teilnehmer durch die Ausstellung der Reichsluftschutzbund-Veröffentlichungen, die die Bedeutung des Luftschutzes in der Gegenwart und die Aufgaben des Luftschutzes in der Zukunft zeigen.

Mit NSD ins neue Jahr

Die NSD-Kraft durch Freude teilt mit, daß ein ganzes Jahr lang haben wir Neuen überreitet, haben wir Siege bereitet, haben wir Quartiere besetzt und Verpflegung geschafft und so weiter. Die NSD-Kraft durch Freude teilt mit, daß ein ganzes Jahr lang haben wir Neuen überreitet, haben wir Siege bereitet, haben wir Quartiere besetzt und Verpflegung geschafft und so weiter.

Wasserhände von heute

Ort	W. F.	Elbe	W. F.
Bohla	4,1-2,45	Amst.	4,1-1,15 (21)
Bohla	4,2-2,40	Torgau	4,2-2,18
Bohla	4,1-2,10	Wittenberg	4,3-2,28
Bohla	4,1-2,10	Wittenberg	4,3-2,28
Bohla	4,1-2,10	Wittenberg	4,3-2,28
Bohla	4,1-2,10	Wittenberg	4,3-2,28
Bohla	4,1-2,10	Wittenberg	4,3-2,28
Bohla	4,1-2,10	Wittenberg	4,3-2,28
Bohla	4,1-2,10	Wittenberg	4,3-2,28
Bohla	4,1-2,10	Wittenberg	4,3-2,28

Wir haben den Frühling, den Herbst, den Winter für den schaffenden deutschen Menschen erobert und nun fahren wir zum Jahresabschluss ins schneeige Berggebiet, ins schöne Bad Wörmlitz, den abtrotzten Winterport. Es ist nicht das erste Mal, daß wir zum Winterport fahren. Schon in den vergangenen Jahren haben wir uns gut bemüht und in diesem Jahre, das wissen wir, ist die Freude am Schneeschlittschuhlaufen gewachsen. Die Teilnahme an den vorbereitenden Winterportfahrten ist sehr lebhaft und wird werden viele Teilnehmer für diese Fahrt aufgeparkt.

Der Zug geht in den Vormittagsstunden des 25. Dezember auf die Reise nach Bad Wörmlitz und Bad Schwarzbach und dann geht es in wunderbarer Schneelandschaft, in Sonnenschein und klarer Räte mit Kraft durch Freude dem neuen Jahr entgegen. Der Gesamtpreis für diese Fahrt vom 25. Dezember 1936 bis 2. Januar 1937 beträgt 32,60 Mark. Für ausgedehnte Schneeschlittschuhläufer besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Wanderung in das Tier- und Berggebiet, welche während dieser Zeit von Bad Wörmlitz durchgeführt wird und extra 26,10 Mark kostet. Anmeldungen werden über die Orts- und Betriebsgruppenkarte gegen Vorlegung der NSD-Kraft durch Freude beim Kreisamt der NSD, Kraft durch Freude, Halle, entgegengenommen.

Redner in 4000 Versammlungen

Nichard Runge spricht am Freitag in Halle. Nichard Runge gehört zu den ältesten Kämpfern für die Ziele der nationalsozialistischen Bewegung. Er begann seinen Kampf in Berlin am Tage nach Ausbruch der Revolution und hatte mit Taten und Worten die deutsche Jugend zu befeuern. Zahllos waren die Drohbriefe, die er erhielt und die Mordanschläge, die gegen ihn unternommen waren. Im November 1921 konnte er sich bei einer Versammlung in Cöpen nur dadurch retten, daß er den ersten Angreifer, der ihn

Mutzigung des Arbeitsganes spielte auf

Nicht nur ein künstlerischer Erfolg, sondern auch ein Erfolg für das NSD

Auch in diesem Jahre stellte sich der Arbeitsdienst wieder in den Dienst des Winterhilfsfonds und der Mutzigung des Arbeitsganes. Die Mutzigung des Arbeitsganes ist ein Konzert, das die hübsche Summe von 400 Mark für das Winterhilfswerk erbrachte. Gausarbeitsführer Simon leitete das Konzert, das am Samstagabend im GutsMuths Saal stattfand. Die Mutzigung des Arbeitsganes ist ein Konzert, das die hübsche Summe von 400 Mark für das Winterhilfswerk erbrachte. Gausarbeitsführer Simon leitete das Konzert, das am Samstagabend im GutsMuths Saal stattfand.

Der erste Teil des Konzerts war anspruchsvoller musikalischer Werke gewidmet, und der Gausarbeitsführer Simon leitete das Konzert, das am Samstagabend im GutsMuths Saal stattfand.

Die ganze Nation an einem Tisch; Keiner schließt sich aus vom Eintopf!

Die ganze Nation an einem Tisch; Keiner schließt sich aus vom Eintopf! Die ganze Nation an einem Tisch; Keiner schließt sich aus vom Eintopf! Die ganze Nation an einem Tisch; Keiner schließt sich aus vom Eintopf!

Die ganze Nation an einem Tisch; Keiner schließt sich aus vom Eintopf! Die ganze Nation an einem Tisch; Keiner schließt sich aus vom Eintopf! Die ganze Nation an einem Tisch; Keiner schließt sich aus vom Eintopf!



Aus dem Eintopf schmeckt es am besten.

(Scherl-Bilderdienst.)

niedergeraten wollte, selber erschoss. Von den Taten erhielt er bald den Namen 'Blutkämpfer', durch den er in ganz Deutschland bekannt wurde. 1921 kam er als erster Vertreter unserer Richtung in das Berliner Stadtparlament und machte hier allein gegen 224 Gegner seinen Mann stehen. 1924 wurde er zum erstenmal in den Reichstag gewählt. 1927 landete ihn der Führer in den Reichstagskeller und 1933 abermals in den Reichstag, dem er noch heute angehört. In über 4000 Versammlungen hat Nichard Runge seit der Revolution für die Ziele der NSD gekämpft und überall begeisterte Zustimmung gefunden.

auszunutzen, in Halle schon im Reime zu erschaffen, wurde die Lebensmittelhandlung auf Veranlassung des Polizeipräsidenten geschlossen und der Staatspolizeistelle angeführt, die sie in Schutzhaft genommen hat.

Personenveränderungen

aus Justiz und Verwaltung

Landgerichtspräsident Seemann ist in R u m b u r g (Saale) ist an das Landgericht nach Wiesbaden versetzt worden. — Regierungsassessor Gier vom Landratsamt in M e r s e b u r g wurde an das Oberpräsidium nach Kiel versetzt. — In der Regionalverwaltung gingen folgende Veränderungen vor: Die Regionalrat Dr. Krosch vom Landratsamt in D e l i t s c h als stellvertretender Amtsarzt an dem staatlichen Gesundheitsamt für den Landkreis Glatz mit dem Amtsitz in Glatz; Regionalrat Dr. Schulte vom Gesundheitsamt in Siegen als Amtsarzt und Leiter an dem staatlichen Gesundheitsamt für den Landkreis D e l i t s c h mit dem Amtsitz in Delitzsch.

Drei Personen bei einem Autounfall verletzt

Am Donnerstag gegen 0,20 Uhr fuhr ein Auto gegen das GutsMuths Saal. Der Fahrer erlitt eine schwere Gehirnerschütterung, Beulen an Kopf und an beiden Schenkelbeinen. Alle drei Verletzten wurden in das Krankenhaus der Feuerwehr der Privatklinik Dr. Weicker angeführt. Der Fahrgänger wurde auf eigenen Wunsch nach Ausgang eines Verbandes mit dem Krankenhaus des Hiesigen Kreisamts angeführt. Ein Grundhändler Dr. Steintraube ist bei der Verletzung schwer verletzt worden bei dem Unfall getötet.

Vermieter kauft für morgiges Gelände

Zur Frage der Unfallhaftung ist ein Urteil des Kammergerichts (Jur. Wochenschrift S. 2381) von Interesse, wonach der Vermieter auch für Unfälle haftet, die auf einem zur Verfügung freigegebenen, wenn auch nicht vermieteten Teile seines Grundstücks dem Mieter zuzurechnen. Der Handelsschreiber, die von dem Wohnungsausgeber bezogenen, hat sich nicht mit dem Vermieter durch und verlor die schwer. Der Vermieter mußte den Schaden ersetzen.

Das Wetter von morgen?

Wettervorhersage der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgabewort Magdeburg. Freitag: Mäßige Winde aus Süd bis Südwest. Morgens klar, die Luft ist nicht so kalt wie gestern, teilweise aber auch fürchterlich. Trocken aber aus Nordwest etwas Strömung. Nachts ein wenig kühler, am Tage milde. Samstagabend: Keine wesentliche Änderung des im ganzen freundlichen Wetters.

Polizei greift rücksichtslos durch

Bei Preisüberhöhrungen und Preisstreikerei. Der Polizeipräsident in Halle teilt folgendes mit: Nachdem erst vorerwähnt ein hiesiger Fleischermeister auf Veranlassung des Polizeipräsidenten wegen Höchstpreisüberhöhung in Schutzhaft genommen werden mußte, wurden wiederum rücksichtslos Einfuhrerren gegen eine Lebensmittelhandlung erforderlich. Statt 1 RM. für 1 Pfund abgedes Schwinefleisch verlangte sie 1,40 RM., einen nach den Feststellungen der Preisüberwachungsstelle Halle völlig unangemessenen Preis. Um alle etwa kommenden Verurteilungen die heutige allgemeine wirtschaftliche Lage für Selbstwade

Neue Siedlung: das „Danziger Dorf“
Wohnplätze für 188 Volkswohnungen.

Magdeburg. In den letzten Wochen und Monaten ist im Norden der Stadt Magdeburg an der Gendörfer Sandstraße eine neue Siedlung entstanden: das „Danziger Dorf“, mit dem den in Magdeburg arbeitenden Danziger Volkswohnen eine zweite Heimat gegeben werden soll. Die Danziger Volkswohnen, die in ihrer Heimat zurzeit nicht verwirklicht sein würden, sind durch die Initiative der Reichsregierung an den verschiedensten Orten des Reiches angeordnet worden. Das „Danziger Dorf“ umfaßt 188 Volkswohnungen, die aus 20 Doppelhäusern für je acht Wohnungen, einem Wohnheim im Anluß an das Gemeinschaftsgebäude für acht Wohnungen bestehen. In dem Gemeinschaftsgebäude sollen eine Gaststätte mit Verkaufsräum und außerdem zwei Wohnungen untergebracht werden. Jeder Wohnung gehört ein Garten von etwa 210 Quadratmeter Größe. Ein Feuer- und Entschendungsverband hat den Einbruch einer Siedlung in die bestehende Siedlung wollen und konnten, wie aus ihrer Volkswohnen in ihrer zweiten Heimat aufzuheben sein werden.

Speiung bedürftiger Kinder
durch Spenden der Polizei bis Ostern.

Magdeburg. Die Magdeburger Polizei hat, wie schon in den Vorjahren, so auch in diesem Winter die Speiung bedürftiger Kinder wieder aufgenommen. Die Mittel hierfür sind durch Spenden der Polizeibeamten zusammengelassen. Am Montag hat die Polizei erstmalig 8 Kinder an Speiung erhalten. Die Speiungen sollen bis Ostern täglich durchgeführt werden, und zwar je, doch alle 14 Tage andere Kinder an die Speiung kommen.

Schulglocken feiert Kuhlers Geburtstag.
Giesebach. In diesem Jahre wird die Schulglocken Giesebachs zum Geburtstag Martin Kuhlers in würdiger Weise gefeiert. Am 10. November wird auf dem Marktplatz ein Ständchen des großen Reformators eine Feste mit Gesängen, Sprechstücken und Ansprachen abgehalten werden. Dann wird die Schulglocke in geschlossenem Zuge, der

Chlorodont
die Qualitäts-Zahnpaste



Ueberlieferung getreu, am Schiffsbock des Soldner der Stadt Giesebach vorüberziehen. Es ist letzter Feiertag, den an diesem Tage für die Bevölkerung die „Martinsglocken“ und die „Martinsbörger“ eine große Rolle spielen werden. Die Kirche wird für die evangelische Bevölkerung eine Gießerhande abgeben.

Erklärung der Blutzengen der Bewegung

Giesebach. Am 9. November, an dem die Partei und mit ihr das ganze deutsche Volk der Blutzengen der nationalsozialistischen Revolution gedenkt, wird in Giesebach an der Gieße, auf der der SS-Mann Paul Berd am Februar 1930 bei einem Propagandabriefing der Nationalsozialisten, von einem Kommunisten erschossen wurde, eine Gedenkfeier abgehalten. Auch am Denkmal für den Gefallenen wird ein Ehrenfest sein. Die Gießerhande wird gemeinsam mit den Formationen der Partei bei auf einer Dienstreise im Jahre 1932 läßt veranlassen, den ersten Bezirksführer der NS, im Mans-

Gefundung der Provinz-Finzen

Ausgeglichener Haushalt / Senkung der Provinzial-Umlage um 0,5 Prozent

Merseburg. Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1930 ist in seinem ordentlichen und außerordentlichen Abschnitt ausgeglichen. Im ordentlichen Teil ist der Ausgleich mit Genehmigung der Reichsbehörde durch Einstellung eines Zuschusses von 791 000 RM, aus dem Überschuss der Rechnungsjahres 1929 erzielt wurde, die 791 000 RM, dürfen jedoch nur im Fall eines am Jahresende ermittelten Fehlbetrages verwendet werden. Der nicht benötigte Teil des Betrags dient gegebenenfalls zur Bekämpfung der Finanznotlage.

Der ordentliche Haushaltsplan 1930 hatte einen Ueberschuß von rund vier Millionen RM. ergeben. Der größte Teil dieses Ueberschusses wird dazu verwendet werden, die Ausgaben zu vermindern, und zwar werden 2,1 Mill. RM, der allgemeinen Haushaltslage und dem allgemeinen Tilgungsfonds zugeführt. Die restlichen 1,9 Mill. RM, werden im ordentlichen Haushaltsplan für 1930 nachgewiesen, und zwar werden zum Ausgleich des ordentlichen Haushalts bzw. zur Bekämpfung der Finanznotlage, wie schon einmahl ausgeführt, 791 000 RM, verwendet werden; ferner werden folgende Zuweisungen erfolgen: An den allgemeinen Tilgungsrücklagenfonds 658 000 Reichsmark, an den Betriebsfonds 150 000 RM., an den Erneuerungsfonds für Holzgärten und Bäume usw. zum 238 000 RM.

Die Haushaltsmäßigen Einnahmen und Ausgaben einschließlich der durchlaufenden Posten ergeben für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1930 folgende Beträge: An ordentlichen Einnahmen wurden erzielt 15 788 000 RM.; die ordentlichen Ausgaben betragen 15 788 000 RM. Der außerordentliche Ueberschuß von 605 000 RM. Die außerordentlichen Einnahmen ergeben 658 000 RM., die außerordentlichen Ausgaben machten

selber Land, Hans Kummert, gebeten. Am Grabe des Toten wird ebenfalls eine Ehrenwache stehen. Am Abend veranstaltet die Partei eine Gießerhande.

Gegen die geschlossene Schranke

Entschlossenem Handeln des Schrankewärters. Giesebach. Am 8. November gegen 20 Uhr fuhr am Bahnhofsberg der Straße Giesebach-Markmannsdorf der Eisenbahntrasse Köthen-Magdeburg der Diplomingenieur Arthur Knaut aus Giesebach mit dem Motorrad gegen die für den Zug 9866 geschlossene Schranke. Der Schrankewärtter wurde ein-gegriffen, das Motorrad von der Lokomotive erfaßt, etwa 10 Meter mitgeschleift und hart beschädigt. A. konnte im letzten Augenblick durch den Schrankewärtter Ueblich von Weile gerettet werden. Er hatte schwere Arm- und Beinverletzungen davongetragen. Der Verunglückte wurde sofort dem Kreis-Frankenhaus in Wernburg zugeführt.

850 000 RM. aus. Folglich ist eine außerordentliche Mehreinnahme von 108 000 RM. zu verzeichnen.

Die Kassenlage ist durchaus befriedigend. Die im Haushaltsplan vorgesehenen Leistungen konnten im ersten Halbjahr vollständig erfüllt werden. Kassenbedürfnisse wurden nicht in Anspruch genommen werden. Auch die zuträglichsten Eingänge von den Zahlungspflichtigen tragen zu der günstigen Gestaltung der Kassenlage bei.

Die allgemeine Fortschreitende Entwicklung der Finanzen zeigt sich auch darin, daß die in früheren Jahren sehr drückenden Rückstände an Provinzialabgaben, Anstalts-Geldschulden usw. der Statistik und Statistik sich weiter verringert haben. Während z. B. die Rückstände in der Zeit vom 1. April 1924 bis 31. März 1925 monatlich durchschnittlich eine Million Reichsmark betragen, waren am 1. Oktober 1930 nur noch 144 000 RM. als Rückstände zu verzeichnen. Es handelt sich hierbei aber um keine drohenden Ausfälle, sondern nur um Zahlungszögerungen.

Räufel um einen Todesfall

Verbrechen. Unfallfall oder Selbstmord. Köthen. Mittwochnachmittag wurde hier der im Hause Neumarkt 15 wohnhafte Kaufmann Richard W. in seinem Schlafzimmer unter verdächtigen Umständen aufgefunden. Oberstaatsanwalt Dr. Wittmann ermittelte die Ursache des Todes. Es handelte sich um einen Unfallfall, der durch einen Unfall mit einem Koffer verursacht wurde. Der Koffer war von einem Kofferträger in den Raum gebracht worden, der sich beim Öffnen des Koffers über den Kopf des Kaufmanns schlug. Der Kaufmann wurde durch den Schlag an der Stirn verletzt und starb an den Folgen der Verletzung.

„Schuln Bronelli!“ Seifer konnte die Bestätigung über es hies alles für die Abende. Da war halb darauf auch die Bestätigung herunter. „Das schlafen!“ meldete sie kurz und setzte sich wieder an ihr Spinnrad, als ob das Gleichmuth der Stundenuhr im Vaterhaus nichts und durch nichts gestört werden könne.

Eine Weile später zog sich der Bauer die schweren Stiefel wieder an, nahm aus dem Spinn in der Hand die große Patrone mit dem Delfest, schlugte den Docht und zündete ihn an. Dann rief er noch einmal zur Tochter: „Jum Weiserhof geh! die Zeit befristet, ich bleib mit lang ausser, wann ebdes g'leichen soll!“

Es geschah nichts weiter auf dem Vaterhof, in Veronikas Stübchen blieb alles ganz still. Einmal legte der Melchi noch sein Ohr auf das Türschloß. Da vernahm er leises Knurren der alten Hühner und ein kaum hörbares Seufzen. Dann ging er selbst zu seiner Lagerstätte, die er im gleichen Raume wie der Vater innehatte.

Als nach einer Stunde der Vaterhofer heimkehrte und den Melchi noch wachend fand, rief er in sehr ruhigen und doch bestimmtem Weiser: „Arbeit miß! der junge Herr morgen für dich, Melchi, müßt zum See gehn, morgen in der früh, das Karboliume war parat!“

Der Melchi brummte etwas in sich hinein, warf sich auf die andere Seite und zog den Bettvorhang über die Nase und doch bestimmt: „Da hatte Vater Vater gleich gefordert, das Sehen und Arbeit weiter gingen im Mannkreis der beiden Hölle, damit feiner, der von außen kam, merken sollte, daß irgendeine fremde Macht Frieden und Einigkeit zwischer Familien zu nichte gemacht hatte.“

Hier spricht die Bewegung

Veranstaltungen im Gau Halle-Merseburg. 5. November 1930: Pp. Grull in Kieritz, „Giant“ Pp. v. Ballstedt in Giebichen, Pp. Widemann in Frankleben, Pp. Brandes in Gatterfeld, Pp. Reher in Rietzhorsthausen, Pp. Minzenberg in Giesebach, Pp. Gerdt in Giesebach, Pp. Hans Schmidt in Falkenberg, Pp. Schill in Halle, „Reichhof“.

6. November 1930: Pp. v. Ballstedt in Walsen, Pp. Amze in Halle, „Pöfner“ Pp. Krüger in Klostermannsdorf, Pp. Weidner in Gieffeld, Pp. Dr. Meinhofen in Gieffeld, Pp. Maul in Merseburg, „Troll“ Pp. Widemann in Bad Kösen, Pp. Felde in Gieffeld, Pp. Heidemreich in Hötta, Pp. Scharber in Gieffeld, Pp. Bormer in Gieffeld.

Kohlenzug an der Lokomotive

Die Stange bohrte sich ins Erdreich. Neudorf (Anhalt). Der von Giesebach kommende 10-Uhr-Zug erlitt hier durch einen Lokomotivstößen einen Aufschub. Eine Stange an der Lokomotive wurde gebrochen und bohrte sich mit aller Gewalt in das Erdreich. Nach längerer Bortzeit holte eine andere Lokomotive den Zug nach Giesebach zurück. Die beschädigte Lokomotive wurde nach nichtlänger Aufbesserung zur Werkstat gebracht.

Kleinbahn prallt auf Ribbenoren

Unfall durch spielende Kinder verurteilt? Giesebach. Infolge falscher Weichenstellung fuhr der fahrplanmäßige Personenzug der Defauer Kleinbahn in Giesebach auf ein Nebengleis und prallte auf dort spielende Ribbenoren auf. Mehrere Wagen des Zuges sprangen aus den Schienen. Verletzt wurde niemand, doch ist der Sachschaden erheblich. Man nimmt an, daß spielende Kinder die Weiche umgestellt haben.

Cyber der Arbeit

Wittelsch. Wir berichten von einigen Tagen, daß der in Friedersdorf bei Wittelsch wohnende Rangierer Otto Kuhm ede in der nächsten Einfahrt des Bahnhofs Wittelsch mit schweren Beinverletzungen aufgefunden worden sei. Aufwache ist inzwischen keine schweren Verletzungen im Allgemeinen Krankenhaus in Wittelsch erlitten.

Ein Schwänder festgenommen. Wittelsch. Ein Kriminalpolizei wurde ein Mann festgenommen, der sich unehrenhafternweise als Sanitätsführer der Wittelscher ausgesprochen hatte.

Liebestimmung?
Nicht gleich leichtlich nehmen.
Ein bißchen Schaumwein für's wunde Herz — und alles ist halb so schlimm!
SCHAUMWEIN
binnt frohsinn!

Roman von Helene Helbig-Tränkner

Ein Boot fährt über den See

Copyright by Arthur Moewig, Dresden - Alle Rechte vorbehalten

Dann ließ er sich neben Veronika auf der Bank nieder.

„Sie wird nicht mögen!“ sagte er leise zu Weiser, auf Veronika mit den Augen deutend. Aber dieser nickte ihm dankend ein paar Köpfe der stillen Abendstunde zu.

„Was ist, und so warm!“ sagte sie und sah, ein wenig eräuernd, ihre Bretter an. „Möge ich gehen!“ fragte noch dem Dachte der Vaterhofer. Seine Stimme war mild und leise, wie man spricht, wenn man ein Kind beruhigt. Bronelli nickte.

„Gut! Nacht mitlamm!“ sagte sie freundlich, und „Du hast auch noch ich!“

„Was ich nicht haben?“ fragte er, sagte der Vaterhofer noch hinzu, als sie ihm die Hand zum Gutenachtgruß reichte. Aber Veronika antwortete nicht darauf.

Eine Weile saßen die beiden Männer schweigend beisammen, während Weiser den Tisch abräumte.

„Schuln Bronelli!“ Seifer konnte die Bestätigung über es hies alles für die Abende. Da war halb darauf auch die Bestätigung herunter. „Das schlafen!“ meldete sie kurz und setzte sich wieder an ihr Spinnrad, als ob das Gleichmuth der Stundenuhr im Vaterhaus nichts und durch nichts gestört werden könne.

Eine Weile später zog sich der Bauer die schweren Stiefel wieder an, nahm aus dem Spinn in der Hand die große Patrone mit dem Delfest, schlugte den Docht und zündete ihn an. Dann rief er noch einmal zur Tochter: „Jum Weiserhof geh! die Zeit befristet, ich bleib mit lang ausser, wann ebdes g'leichen soll!“

Es geschah nichts weiter auf dem Vaterhof, in Veronikas Stübchen blieb alles ganz still. Einmal legte der Melchi noch sein Ohr auf das Türschloß. Da vernahm er leises Knurren der alten Hühner und ein kaum hörbares Seufzen. Dann ging er selbst zu seiner Lagerstätte, die er im gleichen Raume wie der Vater innehatte.

Als nach einer Stunde der Vaterhofer heimkehrte und den Melchi noch wachend fand, rief er in sehr ruhigen und doch bestimmtem Weiser: „Arbeit miß! der junge Herr morgen für dich, Melchi, müßt zum See gehn, morgen in der früh, das Karboliume war parat!“

„Schuln Bronelli!“ Seifer konnte die Bestätigung über es hies alles für die Abende. Da war halb darauf auch die Bestätigung herunter. „Das schlafen!“ meldete sie kurz und setzte sich wieder an ihr Spinnrad, als ob das Gleichmuth der Stundenuhr im Vaterhaus nichts und durch nichts gestört werden könne.

Eine Weile später zog sich der Bauer die schweren Stiefel wieder an, nahm aus dem Spinn in der Hand die große Patrone mit dem Delfest, schlugte den Docht und zündete ihn an. Dann rief er noch einmal zur Tochter: „Jum Weiserhof geh! die Zeit befristet, ich bleib mit lang ausser, wann ebdes g'leichen soll!“

Es geschah nichts weiter auf dem Vaterhof, in Veronikas Stübchen blieb alles ganz still. Einmal legte der Melchi noch sein Ohr auf das Türschloß. Da vernahm er leises Knurren der alten Hühner und ein kaum hörbares Seufzen. Dann ging er selbst zu seiner Lagerstätte, die er im gleichen Raume wie der Vater innehatte.

Als nach einer Stunde der Vaterhofer heimkehrte und den Melchi noch wachend fand, rief er in sehr ruhigen und doch bestimmtem Weiser: „Arbeit miß! der junge Herr morgen für dich, Melchi, müßt zum See gehn, morgen in der früh, das Karboliume war parat!“

**Bersichere
deinen Rücken!**

In Hollywood, dem amerikanischen Film-Paradies, hat sich ein bekannter Filmstar seinen Rücken gegen Schicksal versichern lassen. Es mag die Welt, verblendet und verneinend, sich rings beiseite wackeln und Wut, wir wollen alles um uns herum befragen und nur den Wert der Nachricht jetzt erkennen und als Hollywood!

Frau Gertrud Kellens, Filmstars erster Größe, verleierte sich mit dem weltweiten Platz, was das bis an die fogenannten Schöne, fargum, die ganze tolle Blöße zum höchsten Satz!

Belegt sich ein Kraker oder gar ein Bidel, kauft ihr ein Floß die Kundenwirbel mund, so nimmt sie die Versicherung beim Bidel, die zahlt ihr täglich mehr als das Karminet auswendiger Hund!

Einfach konnte uns vielleicht noch viel entstehen ein Fransenanfechtung von jedem Schnitt, jedoch im Film von heute spielt der Rücken, vor allem aber in Gesellschaftsstunden erhebt sich mit!

Die Hähne und die Gräbchen in den Wangen, die Zähne, selbst, wenn sie schon abgenutzt, die Haare, die in allen Farben prangen, das alles war, mit Wangen und mit Wangen, schon lang geschickt!

Nur eines sah und sieht zu allen Zeiten ganz unerschrocken hinter solcher Stirn. Zeits hat es weiter ja nichts zu bedeuten, teils abtut es an den Nebenbühnen: das Großgehirn! Puck.

**Walter Dach:
Sohn des Bergmanns**

Die Schulentlassung fand bevor. „Was willst du werden?“ fragte der Lehrer reichlich. Vater und Brauer wollten sie werden, Schloffer und Schreiner, Koch und Kaufmann. Selbst der Peterling, der oft genug auf der Fleischanst hoch und vor der Landkarte Rhein und Elbe verteilte, nannte einen Beruf mit dreißigjähriger Verzweiflung. „Und du?“ — „Bergmann“, sagte ich. „Musst es denn Bergmann sein?“ fragte der Lehrer und wiegte unwillig den Kopf. „Du lernst nicht schlecht.“

„Mein Vater war Bergmann“, sagte ich. „Und mein Großvater. Und mein Onkel. Und viele aus unserer Familie.“

„Schade!“ meinte der Lehrer. Der Herrsbert Franz aber orientierte geringfügig nach der Anna hinüber, um deren Guß wir uns mühten. Chemiker wollte der Franz werden, er sprach es Schmeiter aus, und es klang immer wieder und geheimnisvoll und vornehm, wenn er es sagte.

Sein Blick zur Anna war mir nicht entgangen, und es schmerzte mich sehr, den Franz bevorzugt zu sehen. Die Bergmanns galten ja nicht viel. Sie waren groß und frohen, an Vorknageln war es schlimm in den Dächern.

So stand ich eines Tages vor dem Knappheitsrat, ob ich tauglich sei für den Schacht. Der Doktor klopfte und horchte lange, an die Hand, und kein Bart fibelte meinen nackten Leib so daß ich eigentlich hätte lachen müssen. Doch eher war mir zum Weinen, denn der gewissenhafte Doktor machte kein Hehl daraus, daß es ein wenig schwach befehle ich mit mir. „Dochschloffer“, brumpte er. „Aber nicht in der Schacht. Der böse Krieg, ja. Ja. Was ist denn Bergmann sein?“

„Jawohl!“, sagte ich schnell und brachte doch nichts weiter heraus. Meine Gedanken aber sammelten sich zum Schloffer: lieber Gott, laß es hinreichend für den Bergmann sein. Nun, es reicht schließlich hin. Mit einigen Ermahnungen unterföhrte der Doktor den Schein. Ich fürzte auf die Strafe, am liebsten hätte ich es allen Leuten ausgedröhrt.

Bei der Mutter im Haus tat ich's. Sie schloß mich in ihre Arme, hatte Tränen in den Augen und leuchtete: „Wo du bist, Junge, muß es denn sein?“ Als Großvater blieb unwillig. Dein Vater stieß tot. . . .

Still packte sie mir am ersten Morgen zwischen vier und fünf die Brotkruste und füllte Kaffee in der diechernen Kanne. „Glück auf!“ sagte sie, als ich ging, und es war mit mir noch traurig zumute, weil die Gute



Dritter Rat für's Backen:
Geben Sie Ihre Hand dem Backen mit dem Mehl (oder Mehl und Butter) durch. Sie erreichen damit auch gute Backergebnisse. Das Mehl-„Doktor“ Gemisch und das Mehl-„Doktor“ Gemisch sind die besten Helfer bei der Herstellung von Brot, Kuchen und Gebäck. Dr. Meier & Beckmann, Berlin 1.

Allerlei Histörchen und Anekdoten

Dem Mimen flieht die Nachwelt (Eine Kränze

Demnächst erscheint der neue Bildfilm „Burgtheater“, um das ehrwürdige Wiener Haus, um seine großen Darsteller und Direktoren rankt sich ein Kranz von feinen Geschichten und Erinnerungen. Hier sind einige:

Von dem Charakterdarsteller Bernhard Baumeler, der bis zu seinem 80. Lebensjahr auf den Brettern der Burg wirkte, erzählt man sich, daß er ein Souffleur sehr sehr abhängig war. Je älter, desto abhängiger. Eines Abends steht Baumeister wieder um-

„Meine Kunst dem Leben.“ Löbelnd ergriff Kränze die Feder und schrieb: „Weh dem, der flücht!“

* Lampenfieber ist eine schreckliche Sache. Man hört und sieht nichts vor Aufregung. Danor schloß kein Talent, keine Intelligenz. So ging es auch der großen Schauspielerin Julie Kettich, der man einen besonders starken Weisheit, eine besonders hohe Intelligenz nachrühmte neben ihrer hervorragenden

Direktion Theaterkritiker in Berlin war, er erzählt man sich eine hübsche Geschichte. Schiller war mehr mal bejähndweise in seinem geliebten Berlin und traf hier den Direktor des Residenztheaters — damals eine Stätte schlaggedröhrender Französischer. Spätere Siegmund Rautenburg. Dieser wollte seinen großen Kollegen hinstellen und meinte: „Ja, es ist ja recht still geworden um ihr Burgtheater.“ Darauf Schiller: „Ist ja richtig!“, „Wissen Sie, ich bin immer noch hier.“ Direktor vom Hiltel in Burgtheater, als vom Rautenburg-Theater!

Ein anderer Direktor des Burgtheaters, Heinrich Raabe, einer der bedeutendsten, die es je hatte, war bekannt für seinen untrüglichen Riecher, wenn es galt, ein noch so verborgenes Talent aufzufahren. Er war ein fabelhafter Talentwächter; er sah dort die Begabung, wo sie von Wangen überströmte oder auf lächerlicher Fröhre war. Dem jungen Fritz Kraftel, den er in Karlsbräu aufstöberte und der ihm voller Leidenschaft und Schwung vorbrach, sagte er zur Zeit: „Junger Mann, Sie haben viel Feuer, aber noch mehr Dialekt. Feuer kann bleiben. Dialekt muß weg!“ Und er engagierte ihn sofort für die Burg, deren idealer, unübersehbarer Heldentatler Kraftel lange Zeit wurde, nachdem der Mannherner Dialekt abgeschliffen war.

Dem jungen Ludwig Gabilon, in Raabe aus Hannover holte, erklärte er: „Ja, Sie weiß. Sie können etwas; ich weiß nur nicht, was.“ Bald genug hat sich Gabilon bewiesen, was Gabilon kann. Er wurde einer der größten Lieblinge der Burg; bald gab es ein „Gabilonlied“, einen Gabilonrausch; und „ihrem“ Gabilon strömten die Wiener in Schwärmen.

Augustine Babius, die spätere Frau des Dichters Adolf Wilbrandt, bis ins hundertste Alter am Burgtheater hochgeachtet, erdachte Raabe als Anfängerin in Breslau in einer Rolle, die aus zwei Worten bestand: „Mein Vater.“ Das genügte dem Talentwächter. Sie wurde engagiert. Raabe war es auch, der beim ersten Hören der Josephine Belleil, Paulas Tante, sofort sagte: „Die wird Sie bei Tränen in der Stimme.“ Und sie wurde. Obenfortschreitend wie Sonas Engländerin war keine schlaue Geradheit. „Zehnminütlich raub“ nannte ihn Derricht. Diese Krankheit bekam einer zu fühlen, der es für nötig fand, vor dem Vorproben eine vorzuziehende Erklärung abzugeben, eine für Aufführer, ich sehe es ein, das Talent ist die Hauptkraft. Aber immerhin, nach Erfolg gebürt auch eine Portion Freiheit.“ Raabe hörte ihn ruhig an. Nach dem Vorproben meinte er: „Sie, mein Herr, müssen es mit der Freiheit verhandeln.“



Eine Spielstube für Erwachsene in Berlin

In Berlin wurde in diesen Tagen eine Spielstube für Erwachsene eröffnet. Der Zweck dieser Einrichtung ist, daß die Erwachsenen den Sinn der Spiele wieder erlernen sollen, damit sie die Möglichkeit haben, den Weihnachtswunschzettel ihrer Kinder vom Standpunkt des Kindes zu beurteilen. (Scherl-Bilderdienst-M.)

inbest auf der Bühne; er spielte seine Glanzrolle, den „Richter von Palomca“. Plötzlich wird Baumeister nervös, verwirrt. Er bemerkt mit Schrecken, daß der Souffleurfächer hochsteigt und die Herzen waren nämlich bis zum letzten Punkt niedergebrannt. Es war kurz vor dem Aktluß und Baumeister starrt in den finstern Kasten und wartet und wartet auf seinen letzten Satz und der kommt und kommt nicht. Aber auch dieser Akt ging einmal an Ende, und kaum war der Vorgang gefallen, als Baumeister sich auf den „Kassengest“ fürzte und ihn am Schlafstüben packt: „Menschenkind, was denken Sie sich denn eigentlich! Da hört doch alles auf! Wie oft haben wir schon das Stück gehabt! Den einzigen lampigen Satz hätten Sie doch wenigstens auswendig lernen können!“

* Josef Raing galtierte eines Tages in Wäldchen. Dort lag sein Stern aufzugehen, lange bevor er in der Wiener Hofburg landete. Der geleitete Galt sollte sich in das goldene Buch der Stadt eintragen. Aufmerksam betrachtete er die vorübergehenden Eintragungen, aus der Feder großer Kollegen. Kammen, Adolf von Sonnenhal hatte geschrieben: „Mein Vater der Kunst.“ Er ist von Postart hatte schließlich daruntergeleitet:

Schauspielkunst. Aber es mußte ihr alles nichts, sie stand — vom Hoftheater Dresden kommend — zum ersten Male auf der Bühne des Wiener Burgtheaters als Desdemona — und schlotterte vor Kampenfieber. Als Dithello in vollster Absicht vor Eitelkeit auf sie aufträte mit den Worten „Ja, was bist du?“ antwortete sie statt „mein unglückliches, getreues Weib“ mit hingebungsvollem Augenaufschlag: „Dein schuldiges, ungetreues Weib!“ Aus.

* Friedrich Mitterwurzer, einer der größten Menschenkinder, einer der genialsten Schauspieler aller Zeiten, war plötzlich, auf dem Zenit seines Ruhmes, 50 Jahre alt, gestorben. Die Bühne des Burgtheaters sank auf Gähnen; ein ganz Großer war dahingegangen. Festungslos standen die Kollegen umher, sie wollten die Trauerfeier nicht glauben. Ein Kolonial, über dessen Talentlosigkeit sie sich schon lange geärgert hatten, kommt ahnungslos dazu: „Was ist denn hier eigentlich los?“ Totenstille. Endlich ruft einer der Größten der Burg flagen aus: „Mitterwurzer ist tot! Und was lebt!“ Dieser spontane Ausbruch eines Schmerzes ist ein genialstes Wort geworden.

• Von dem Burgtheaterdirektor Paul Schlenker, der vor und nach seiner

Kriegsbibel als Talisman
Das Schicksal einer deutschen Bibel

Eine historische Bibel, bedeckt mit Blutsflecken und mit Schmutzspuren, hat der Bürgermeister von Pöllingham, Sir Albert Hall, dem Besitzer der Zeitschrift „Pöllingher“, übergeben, als die Boxer in England zur Durchführung sportlicher Kämpfe weilten. Diese Bibel hat bereits im Jahre 1870 eine Rolle gespielt. Die Entzerrung der Bibelgeschicht hatte sie bei Kriegsbeginn einem deutschen Soldaten namens Sell übergeben, der sie den Feldjag über bei sich behielt. Er verzehrte sie auf seinen Schiffs, der sie 1914 mit in den Weltkrieg nahm. Im Jahre 1918 lag ein englischer Soldat bei Nottingham beheimatet. Die Bibel aus der Tafel eines toten deutschen Soldaten herausgenommen. Als er sie herabzengte, um das Buch an sich zu nehmen, lag in seiner unmittelbaren Nähe eine Granate, die die mehrere Kameraden des Engländers tötete, während er selbst mit einer schweren Verwundung davonkam. Der Engländer hat die Bibel behalten, als ein ihm teures Kriegsgedenke, bis jetzt die Knochenheit von Deutschen dem Anlaß gab, sie als ein Zeichen der Freundschaft wieder in die Heimat zurückzuführen.

**Sind Sie noch satelfest,
lieber Lesef?**

Bei unserer getragenen kleinen Frage an das Schulwissen bemerkt es sich um folgende Gedichte und Dichter: 1. Das Gewitter von Gustav Schwab, 2. Die Kranke des Volkrates von Schiller, 3. Der Ring des Polkrates von Schiller, 4. Schmähsche Kunde von Ludwig Uhland, 5. Archibald Douglas von Theodor Fontane, 6. Die Glöck von Schiller, 7. Genes von Gotfried August Bürger, 8. Erstfäng von Goethe, 9. Die alte Wälschra von Adalbert von Chamisso, 10. Das Lied vom brauen Mann von Gottfried August Bürger.

Geben Sie zwei Minuten Zeit?
Denn benutzen Sie diese, um die durch Abwaschen spröde werdenden Hände weich und feucht zu machen. NIVEA CREME
Dieses ausgezeichnete Hauptpflegegemittel macht Ihre Hände weich und geschmeidig, ohne einen Glanz zu hinterlassen.

wieder bananen Herzens den Bergmannsraub sagen mußte, den sie vergangen glaubte.

Dann baumelte aus mit Weinbenanzug unter den Raubende, und ich lud im Hausen der Rumpel in den Schacht, die Lampe am Bebertrinken, in der Tafel die Nummermarke.

Vor Ort fladernten die Grubenlichter. In ihrem Dämmer trat der alte Dauer auf mich aus, als ich mich zur ersten Schicht meldete. „Bist du der Junge vom Gultaw?“

„Ja“, sagte ich und hörte schon wieder das gemohnte: Mühte das denn kein? Da gab mir der Alte fest die Hand. „Der Gultaw war mein Kamerad. Schade um ihn. Wenn du so ein Bergmann bist.“ Mir: Glückauf! Mein Vater der Kunst.“ Er ist von Postart hatte schließlich daruntergeleitet:

Ich lernte das Hauen. Ich lernte das Schneiden. Ich lernte das Zimmern. Ich lernte.

„Egal!“ rief der Alte. „Von wegen nichts zu lernen! Ein Bergmann lernt niemals aus.“

Reck auf dem rechten Ohr trug ich die Bergmannsmütze, und als das Gefährt mit Aufschaukel und Teufelstrod den Anker schloß, kam auch die Anna wieder, und der „Schmifer“ war längst abgetan. Die Mutter aber sagte nicht mehr traurig den Bergmannsraub. Sie sang wieder, wie sie mit dem Vater gelungen hatte: Der ist der Herr der Erde, / Der ihre Felsen mit / und leuchtliche Befehrerde / In ihrem Schloß verbannt. Bau verheißt / Und unverdrossen nieder / Zu ihrer Werkthat geht.

Oeffentliche Aufträge

Nachweis amtlicher Lohnzahlungen. Die Zahlungsarbeiten der Arbeit für die...

Vertrag geführten Bestimmungen des Gesetz, der Tarif- und Betriebsordnungen (Tariflohn, Arbeitslohn,...

Prüfung zu machen. Bestimmungen, die nach dem 15. November 1936 eingehen, können nicht berücksichtig werden.

Kaufkraft Staat die Käufer in fremdwährigen Ländern befindlichen Aktien der Finanzgenossenschaft in der...



Die Punkte sind durch Buchstaben zu erkennen, so daß in den wagenrechten Reihen Wörter folgender Bedeutung entstehen: 1. Erstklassig, 2. Bienenflur der...

1. Pflanzenprodukt, 2. Delphinart, 3. Sandhaaf in der Provinz Brandenburg, 4. amerikanischer...

Auflösung der Räffel aus der vorigen Nummer

Räffelräffel. Kar p a r a b u n M a r a s t e M e l n e b r e c h e r S c h w a b l e n z K o s e n w a l d S a c h s e n M a s t e r S a n d s t e i n H e l o n n e n K a s e r n e n B a n d a g l a s t

Getreide- und Warenmärkte

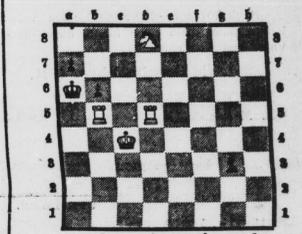
Table with columns for 'Berliner Mittagnotierungen' and 'Wochenmarktpreise für Halle'. Includes items like Weizen, Roggen, and various grains with their respective prices.

Table titled 'Wochenmarktpreise für Halle' listing various goods like 'Weißfleisch', 'Hering', 'Schellfisch', etc., with prices per kg.

Ernährungsrat. Die Punkte sind durch Buchstaben zu erkennen, so daß in den wagenrechten Reihen Wörter folgender Bedeutung entstehen:

Ernährungsrat. a r i o r u l o g r a d i o e o s e r r o t e o

Das königliche Spiel



In der Aufgabe von G. Ernst (Deutsches Wochenspiel) sieht der Spieler aus und soll mit dem dritten Auge das Wort erwidern. Man muß unter drei möglichen Sätzen den richtigen herausfinden.

Berliner Börse vom 4. Nov.

Table of stock market data for Berlin, including sections for 'Deutsche Anleihen', 'Goldpapiere', and 'Bank-Aktien'.

Berliner amtliche Devisenkurse vom 2. Nov.

Table of official exchange rates for Berlin, listing currencies like 'Gold in Reichsmark', 'Belgien', 'Frankreich', etc.

Verkehrs-Aktien

Table of transport stocks including 'A.O.G. Ver.', 'Sächs. Eisenbahn', 'Hess. Eisenbahn', etc.

Mitteldeutsche Börse

Table of stock market data for the Central German market, including sections for 'Deutsche Anleihen', 'Goldpapiere', and 'Bank-Aktien'.

Mitteldeutsche Börse

Table of stock market data for the Central German market, including sections for 'Deutsche Anleihen', 'Goldpapiere', and 'Bank-Aktien'.

Verkehrs-Aktien

Table of transport stocks including 'A.O.G. Ver.', 'Sächs. Eisenbahn', 'Hess. Eisenbahn', etc.

Mitteldeutsche Börse

Table of stock market data for the Central German market, including sections for 'Deutsche Anleihen', 'Goldpapiere', and 'Bank-Aktien'.

Verkehrs-Aktien

Table of transport stocks including 'A.O.G. Ver.', 'Sächs. Eisenbahn', 'Hess. Eisenbahn', etc.

Neue Bücher

Edgar Maach: „Verdun“

Edgar Maach: „Verdun“ Propyläen-Verlag, Berlin. Dies neue Kriegsbuch, das sich schwer in unsere Hände legt, schließt in Trauer über seine Trauer...

unter ihnen ist Staaß Graf, Reichsminister und später Bürgermeister zu Trier, der seine Kraft an bunten, weiten Leben niemals ganz hätte fassen...

Ein neuer W. v. Scholz

W. v. Scholz: „Unrecht der Liebe.“ Paul List-Verlag, Leipzig. Man könnte dieses Buch einen „Kriminalroman“ nennen...

Juliana von Stodanfen: „Paul und Anna.“ Roman. E. Gaermann-Verlag, Leipzig. Eine Frau zwischen zwei Männern: die junge Ethelinde...

Mittelalterliches Trier

Maria Scheele: „Trier und Jungfrau.“ Paul List-Verlag, Leipzig 1936. Ein neuer farbenprächtig und mitregender Roman der Dichterin des „Membran“...

W. v. Scholz: „Die flämische Bewegung“

Zeit der überraschenden Erklärung des belgischen Königs über die zukünftige außenpolitische Haltung...

Georg Gumprecht: „Der Baum der Erkenntnis.“ Kösel & Pöhlert Verlag, München. Der Weg des Knaben Andreas zum Jüngling...

Ulrich Frey: „Der Glaube der Nordmar.“ Gullberg Verlag, Stuttgart. Gullberg Frey steht in dem Menschen und in der Landschaft...

Georg v. Kraf: „Die Begegnung.“ Weigel & Neumann, Leipzig. Georg v. Kraf, der Verfasser des bekannten Gedichtromans...

Erwin Stef.: „Am Ramin.“ J. F. Schömann Verlag, München.

Eine anspruchsvolle Sammlung von Gedichten und Erzählungen, die der Dichter Erwin Stef. in seinem Leben niederschrieb...

Ulrich Frey: „Die Apokalypse zum Silbernen Mond.“ Verlag Hans & Grubbert, Augsburg. Eine harmlose kleine Geschichte von Liebe und Eifersucht...

Georg v. Kraf: „Die Begegnung.“ Weigel & Neumann, Leipzig. Georg v. Kraf, der Verfasser des bekannten Gedichtromans...

Advertisement for Seifex soap, featuring a woman's face and the text 'Juden gab es - wie vor allem, jüdischfalls - kein Seifex!'.

Familien-Nachrichten

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied am 1. November mein lieber Mann, unser herzensguter Vater und Großvater, der Mittelschullehrer i. R. Friedrich Vocke

In tiefem Weh Amanda Vocke, geb. Jentsch, Erna Schlarb, geb. Vocke und Enkel. Halle (Saale), den 5. November 1936.

Familiennachrichten

geb. a. 6.: Caroline Branne geb. Schöbe - Franz Günther, 74 Jahre. Marie Kämmel geb. Schreiner, 71 Jahre.

Pelz

Jacken, Mäntel, Fische, Kragen, Krawatten, Pelzwaren, Herren- und Damenarbeiten, Sport-Modernisieren v. Mänteln, Jacken, usw.

h. Schneer Nachfolger

Bilder, Gemälde und Leisten, Einrahmen, Fensterglas etc. Spiegeln. F. Adam, Glasermstr. Gr. Klausstr. 2 am Markt. Tel. 22563

Familien-Drucksachen

fertigt schnell und sauber an Otto Hendei-Druckerei

Sanitas

Schuhe-Fußpflege am Stadthaus in Reformhaus, Schulstraße 27/18

Schirme

gut u. preiswert Reparatur in eigener Werkstatt E. Karras, Inh.: Hans Herz, Leipzig, Leipzig Str. 4

E. Karras



Schöne Stepp- und Daunendecken

Oberseite Kunstseide, Halbwollung 13,50 14,50 15,50 17,50 19,50 21,50 23,50 25,50 27,50 29,50 31,50 33,50 35,50 37,50 39,50 41,50 43,50 45,50 47,50 49,50 51,50 53,50 55,50 57,50 59,50 61,50 63,50 65,50 67,50 69,50 71,50 73,50 75,50 77,50 79,50 81,50 83,50 85,50 87,50 89,50 91,50 93,50 95,50 97,50 99,50 101,50 103,50 105,50 107,50 109,50 111,50 113,50 115,50 117,50 119,50 121,50 123,50 125,50 127,50 129,50 131,50 133,50 135,50 137,50 139,50 141,50 143,50 145,50 147,50 149,50 151,50 153,50 155,50 157,50 159,50 161,50 163,50 165,50 167,50 169,50 171,50 173,50 175,50 177,50 179,50 181,50 183,50 185,50 187,50 189,50 191,50 193,50 195,50 197,50 199,50 201,50 203,50 205,50 207,50 209,50 211,50 213,50 215,50 217,50 219,50 221,50 223,50 225,50 227,50 229,50 231,50 233,50 235,50 237,50 239,50 241,50 243,50 245,50 247,50 249,50 251,50 253,50 255,50 257,50 259,50 261,50 263,50 265,50 267,50 269,50 271,50 273,50 275,50 277,50 279,50 281,50 283,50 285,50 287,50 289,50 291,50 293,50 295,50 297,50 299,50 301,50 303,50 305,50 307,50 309,50 311,50 313,50 315,50 317,50 319,50 321,50 323,50 325,50 327,50 329,50 331,50 333,50 335,50 337,50 339,50 341,50 343,50 345,50 347,50 349,50 351,50 353,50 355,50 357,50 359,50 361,50 363,50 365,50 367,50 369,50 371,50 373,50 375,50 377,50 379,50 381,50 383,50 385,50 387,50 389,50 391,50 393,50 395,50 397,50 399,50 401,50 403,50 405,50 407,50 409,50 411,50 413,50 415,50 417,50 419,50 421,50 423,50 425,50 427,50 429,50 431,50 433,50 435,50 437,50 439,50 441,50 443,50 445,50 447,50 449,50 451,50 453,50 455,50 457,50 459,50 461,50 463,50 465,50 467,50 469,50 471,50 473,50 475,50 477,50 479,50 481,50 483,50 485,50 487,50 489,50 491,50 493,50 495,50 497,50 499,50 501,50 503,50 505,50 507,50 509,50 511,50 513,50 515,50 517,50 519,50 521,50 523,50 525,50 527,50 529,50 531,50 533,50 535,50 537,50 539,50 541,50 543,50 545,50 547,50 549,50 551,50 553,50 555,50 557,50 559,50 561,50 563,50 565,50 567,50 569,50 571,50 573,50 575,50 577,50 579,50 581,50 583,50 585,50 587,50 589,50 591,50 593,50 595,50 597,50 599,50 601,50 603,50 605,50 607,50 609,50 611,50 613,50 615,50 617,50 619,50 621,50 623,50 625,50 627,50 629,50 631,50 633,50 635,50 637,50 639,50 641,50 643,50 645,50 647,50 649,50 651,50 653,50 655,50 657,50 659,50 661,50 663,50 665,50 667,50 669,50 671,50 673,50 675,50 677,50 679,50 681,50 683,50 685,50 687,50 689,50 691,50 693,50 695,50 697,50 699,50 701,50 703,50 705,50 707,50 709,50 711,50 713,50 715,50 717,50 719,50 721,50 723,50 725,50 727,50 729,50 731,50 733,50 735,50 737,50 739,50 741,50 743,50 745,50 747,50 749,50 751,50 753,50 755,50 757,50 759,50 761,50 763,50 765,50 767,50 769,50 771,50 773,50 775,50 777,50 779,50 781,50 783,50 785,50 787,50 789,50 791,50 793,50 795,50 797,50 799,50 801,50 803,50 805,50 807,50 809,50 811,50 813,50 815,50 817,50 819,50 821,50 823,50 825,50 827,50 829,50 831,50 833,50 835,50 837,50 839,50 841,50 843,50 845,50 847,50 849,50 851,50 853,50 855,50 857,50 859,50 861,50 863,50 865,50 867,50 869,50 871,50 873,50 875,50 877,50 879,50 881,50 883,50 885,50 887,50 889,50 891,50 893,50 895,50 897,50 899,50 901,50 903,50 905,50 907,50 909,50 911,50 913,50 915,50 917,50 919,50 921,50 923,50 925,50 927,50 929,50 931,50 933,50 935,50 937,50 939,50 941,50 943,50 945,50 947,50 949,50 951,50 953,50 955,50 957,50 959,50 961,50 963,50 965,50 967,50 969,50 971,50 973,50 975,50 977,50 979,50 981,50 983,50 985,50 987,50 989,50 991,50 993,50 995,50 997,50 999,50 1001,50 1003,50 1005,50 1007,50 1009,50 1011,50 1013,50 1015,50 1017,50 1019,50 1021,50 1023,50 1025,50 1027,50 1029,50 1031,50 1033,50 1035,50 1037,50 1039,50 1041,50 1043,50 1045,50 1047,50 1049,50 1051,50 1053,50 1055,50 1057,50 1059,50 1061,50 1063,50 1065,50 1067,50 1069,50 1071,50 1073,50 1075,50 1077,50 1079,50 1081,50 1083,50 1085,50 1087,50 1089,50 1091,50 1093,50 1095,50 1097,50 1099,50 1101,50 1103,50 1105,50 1107,50 1109,50 1111,50 1113,50 1115,50 1117,50 1119,50 1121,50 1123,50 1125,50 1127,50 1129,50 1131,50 1133,50 1135,50 1137,50 1139,50 1141,50 1143,50 1145,50 1147,50 1149,50 1151,50 1153,50 1155,50 1157,50 1159,50 1161,50 1163,50 1165,50 1167,50 1169,50 1171,50 1173,50 1175,50 1177,50 1179,50 1181,50 1183,50 1185,50 1187,50 1189,50 1191,50 1193,50 1195,50 1197,50 1199,50 1201,50 1203,50 1205,50 1207,50 1209,50 1211,50 1213,50 1215,50 1217,50 1219,50 1221,50 1223,50 1225,50 1227,50 1229,50 1231,50 1233,50 1235,50 1237,50 1239,50 1241,50 1243,50 1245,50 1247,50 1249,50 1251,50 1253,50 1255,50 1257,50 1259,50 1261,50 1263,50 1265,50 1267,50 1269,50 1271,50 1273,50 1275,50 1277,50 1279,50 1281,50 1283,50 1285,50 1287,50 1289,50 1291,50 1293,50 1295,50 1297,50 1299,50 1301,50 1303,50 1305,50 1307,50 1309,50 1311,50 1313,50 1315,50 1317,50 1319,50 1321,50 1323,50 1325,50 1327,50 1329,50 1331,50 1333,50 1335,50 1337,50 1339,50 1341,50 1343,50 1345,50 1347,50 1349,50 1351,50 1353,50 1355,50 1357,50 1359,50 1361,50 1363,50 1365,50 1367,50 1369,50 1371,50 1373,50 1375,50 1377,50 1379,50 1381,50 1383,50 1385,50 1387,50 1389,50 1391,50 1393,50 1395,50 1397,50 1399,50 1401,50 1403,50 1405,50 1407,50 1409,50 1411,50 1413,50 1415,50 1417,50 1419,50 1421,50 1423,50 1425,50 1427,50 1429,50 1431,50 1433,50 1435,50 1437,50 1439,50 1441,50 1443,50 1445,50 1447,50 1449,50 1451,50 1453,50 1455,50 1457,50 1459,50 1461,50 1463,50 1465,50 1467,50 1469,50 1471,50 1473,50 1475,50 1477,50 1479,50 1481,50 1483,50 1485,50 1487,50 1489,50 1491,50 1493,50 1495,50 1497,50 1499,50 1501,50 1503,50 1505,50 1507,50 1509,50 1511,50 1513,50 1515,50 1517,50 1519,50 1521,50 1523,50 1525,50 1527,50 1529,50 1531,50 1533,50 1535,50 1537,50 1539,50 1541,50 1543,50 1545,50 1547,50 1549,50 1551,50 1553,50 1555,50 1557,50 1559,50 1561,50 1563,50 1565,50 1567,50 1569,50 1571,50 1573,50 1575,50 1577,50 1579,50 1581,50 1583,50 1585,50 1587,50 1589,50 1591,50 1593,50 1595,50 1597,50 1599,50 1601,50 1603,50 1605,50 1607,50 1609,50 1611,50 1613,50 1615,50 1617,50 1619,50 1621,50 1623,50 1625,50 1627,50 1629,50 1631,50 1633,50 1635,50 1637,50 1639,50 1641,50 1643,50 1645,50 1647,50 1649,50 1651,50 1653,50 1655,50 1657,50 1659,50 1661,50 1663,50 1665,50 1667,50 1669,50 1671,50 1673,50 1675,50 1677,50 1679,50 1681,50 1683,50 1685,50 1687,50 1689,50 1691,50 1693,50 1695,50 1697,50 1699,50 1701,50 1703,50 1705,50 1707,50 1709,50 1711,50 1713,50 1715,50 1717,50 1719,50 1721,50 1723,50 1725,50 1727,50 1729,50 1731,50 1733,50 1735,50 1737,50 1739,50 1741,50 1743,50 1745,50 1747,50 1749,50 1751,50 1753,50 1755,50 1757,50 1759,50 1761,50 1763,50 1765,50 1767,50 1769,50 1771,50 1773,50 1775,50 1777,50 1779,50 1781,50 1783,50 1785,50 1787,50 1789,50 1791,50 1793,50 1795,50 1797,50 1799,50 1801,50 1803,50 1805,50 1807,50 1809,50 1811,50 1813,50 1815,50 1817,50 1819,50 1821,50 1823,50 1825,50 1827,50 1829,50 1831,50 1833,50 1835,50 1837,50 1839,50 1841,50 1843,50 1845,50 1847,50 1849,50 1851,50 1853,50 1855,50 1857,50 1859,50 1861,50 1863,50 1865,50 1867,50 1869,50 1871,50 1873,50 1875,50 1877,50 1879,50 1881,50 1883,50 1885,50 1887,50 1889,50 1891,50 1893,50 1895,50 1897,50 1899,50 1901,50 1903,50 1905,50 1907,50 1909,50 1911,50 1913,50 1915,50 1917,50 1919,50 1921,50 1923,50 1925,50 1927,50 1929,50 1931,50 1933,50 1935,50 1937,50 1939,50 1941,50 1943,50 1945,50 1947,50 1949,50 1951,50 1953,50 1955,50 1957,50 1959,50 1961,50 1963,50 1965,50 1967,50 1969,50 1971,50 1973,50 1975,50 1977,50 1979,50 1981,50 1983,50 1985,50 1987,50 1989,50 1991,50 1993,50 1995,50 1997,50 1999,50 2001,50 2003,50 2005,50 2007,50 2009,50 2011,50 2013,50 2015,50 2017,50 2019,50 2021,50 2023,50 2025,50 2027,50 2029,50 2031,50 2033,50 2035,50 2037,50 2039,50 2041,50 2043,50 2045,50 2047,50 2049,50 2051,50 2053,50 2055,50 2057,50 2059,50 2061,50 2063,50 2065,50 2067,50 2069,50 2071,50 2073,50 2075,50 2077,50 2079,50 2081,50 2083,50 2085,50 2087,50 2089,50 2091,50 2093,50 2095,50 2097,50 2099,50 2101,50 2103,50 2105,50 2107,50 2109,50 2111,50 2113,50 2115,50 2117,50 2119,50 2121,50 2123,50 2125,50 2127,50 2129,50 2131,50 2133,50 2135,50 2137,50 2139,50 2141,50 2143,50 2145,50 2147,50 2149,50 2151,50 2153,50 2155,50 2157,50 2159,50 2161,50 2163,50 2165,50 2167,50 2169,50 2171,50 2173,50 2175,50 2177,50 2179,50 2181,50 2183,50 2185,50 2187,50 2189,50 2191,50 2193,50 2195,50 2197,50 2199,50 2201,50 2203,50 2205,50 2207,50 2209,50 2211,50 2213,50 2215,50 2217,50 2219,50 2221,50 2223,50 2225,50 2227,50 2229,50 2231,50 2233,50 2235,50 2237,50 2239,50 2241,50 2243,50 2245,50 2247,50 2249,50 2251,50 2253,50 2255,50 2257,50 2259,50 2261,50 2263,50 2265,50 2267,50 2269,50 2271,50 2273,50 2275,50 2277,50 2279,50 2281,50 2283,50 2285,50 2287,50 2289,50 2291,50 2293,50 2295,50 2297,50 2299,50 2301,50 2303,50 2305,50 2307,50 2309,50 2311,50 2313,50 2315,50 2317,50 2319,50 2321,50 2323,50 2325,50 2327,50 2329,50 2331,50 2333,50 2335,50 2337,50 2339,50 2341,50 2343,50 2345,50 2347,50 2349,50 2351,50 2353,50 2355,50 2357,50 2359,50 2361,50 2363,50 2365,50 2367,50 2369,50 2371,50 2373,50 2375,50 2377,50 2379,50 2381,50 2383,50 2385,50 2387,50 2389,50 2391,50 2393,50 2395,50 2397,50 2399,50 2401,50 2403,50 2405,50 2407,50 2409,50 2411,50 2413,50 2415,50 2417,50 2419,50 2421,50 2423,50 2425,50 2427,50 2429,50 2431,50 2433,50 2435,50 2437,50 2439,50 2441,50 2443,50 2445,50 2447,50 2449,50 2451,50 2453,50 2455,50 2457,50 2459,50 2461,50 2463,50 2465,50 2467,50 2469,50 2471,50 2473,50 2475,50 2477,50 2479,50 2481,50 2483,50 2485,50 2487,50 2489,50 2491,50 2493,50 2495,50 2497,50 2499,50 2501,50 2503,50 2505,50 2507,50 2509,50 2511,50 2513,50 2515,50 2517,50 2519,50 2521,50 2523,50 2525,50 2527,50 2529,50 2531,50 2533,50 2535,50 2537,50 2539,50 2541,50 2543,50 2545,50 2547,50 2549,50 2551,50 2553,50 2555,50 2557,50 2559,50 2561,50 2563,50 2565,50 2567,50 2569,50 2571,50 2573,50 2575,50 2577,50 2579,50 2581,50 2583,50 2585,50 2587,50 2589,50 2591,50 2593,50 2595,50 2597,50 2599,50 2601,50 2603,50 2605,50 2607,50 2609,50 2611,50 2613,50 2615,50 2617,50 2619,50 2621,50 2623,50 2625,50 2627,50 2629,50 2631,50 2633,50 2635,50 2637,50 2639,50 2641,50 2643,50 2645,50 2647,50 2649,50 2651,50 2653,50 2655,50 2657,50 2659,50 2661,50 2663,50 2665,50 26

Franz Eggert †
Ehrliebes Tod des Radsporführers.



Von einem schweren Verlust ist die deutsche Radsporbewegung betroffen worden. Nach langem, schwerem Leiden ist der Leiter des Deutschen Radfahrer-Verbandes, Franz Eggert, im Alter von 62 Jahren in Berlin gestorben. Mit Franz Eggert, der am 27. Mai 1872 in Berlin geboren wurde, verlor die deutsche Radsporbewegung einen großen Förderer und Führer. Aus dem Radfahrerverein Kramers-Berlin hervorgegangen, übernahm Eggert 1909 das Amt eines Straßenfahrers im Gau Berlin, und nach dem 1919 erfolgten Zusammenbruch von Bund Deutscher Radfahrer und Allgemeiner Radfahrer-Union wurde er Reichsfahrer-Führer. Kurz darauf übernahm Eggert den Vorsitz im Sportausschuß des DDF. Unter seiner Leitung machte der deutsche Radspport eine Blütezeit durch. Im Jahre 1922 wurde Franz Eggert zum Vorsitzenden des Bundes Deutscher Radfahrer gewählt, und im gleichen Jahre trat er auch als Reichspräsident in den Vorstand der Union Cycliste Internationale ein. Als nach dem Umbruch die Einigung des gefamten Deutschen Radspports erfolgte und der heutige Deutsche Radfahrer-Verband geschaffen worden war, wurde Eggert mit dem Posten eines Leiters der Sportabteilung betraut. Zwei Jahre später, am 8. August 1925, übernahm dann Franz Eggert anstelle des zurückgetretenen Verbandführers H. Dörmann die Leitung des Deutschen Radfahrer-Verbandes, die er bis zu seinem Tode innehatte. Mit seiner Eingabe hat Franz Eggert stets seinen Willen als Verbandsführer nach. Er erkrankte schon im Herbst 1935 schwer, und nach dem Tode in Berlin-Gotisches-Berlin 1936 trat noch ein Lungenerleiden hinzu, dem er jetzt erlegen ist.

Sport und Reibübungen

Amerika will umlernen

Erkenntnisse im Autorennsport in USA / 1937 Starts in Europa

Mit größter Begeisterung hat die amerikanische Öffentlichkeit die Nachricht aufgenommen, daß das Autorennen um den Vanderbilt-Pokal in Paris von der A.A.C.R. in den internationalen Terminkalender aufgenommen und auf den 5. Juni gelegt wurde, so daß es also mit seiner Grand-Prix-Veranstaltung zusammenfällt. Daran wird die sichere Erwartung geknüpft, daß im nächsten Jahre sämtliche führenden europäischen Rennfahrer daran teilnehmen werden. Ganz besonderen Wert legt man auf die deutschen Fahrer, vor allem Ben und Doleme y, der den Vanderbilt-Pokal-Sieger Enzo Angileri wenige Tage vor seiner Überfahrt im Großen Preis von Italien befehligt hat. Andererseits darf Europa für seine Rennen mit harter amerikanischer Begeisterung rechnen. Für die Amerikaner brachte das Vanderbilt-Rennen Erkenntnisse, die für die Entwicklung des Autorennsports in der neuen Welt von einschneidender Bedeutung sind. Es räumte unter den Anschauungen über Rennen, Rennfahrer, Rennwagen und Rennstrecken mächtig auf und ließ die neue Welt der Rennfahrer einen Umwälzungsprozess nach sich ziehen. In der letzten Folge werden nicht von einer Rennzeit zur anderen wälzen, aber er läßt sich in seinen Anfängen deutlich erkennen. Welchen Weg er einschlägt, zeigen die letzten Ereignisse klar an.

Genationalitätstrennung der Fahrer abgelehnt wird, die Fahrer zu Varietè-Arbeiten machte und damit den Sportgeheimen verfallte. Damit soll aufgeräumt werden. **Straßenlage und Leistung.** Die erste Dreiecksschlange die europäischen Rennfahrer beim Vanderbilt-Pokal-Rennen. Sie zeigten mit Hilfe von Grund auf anderen Sachkenntnis und Einleitung in Europa den Rennsport und führten den kommenden Amerikaner Wagen vor, die den Anforderungen eines Straßenrennens würdig gewachsen sind. Obwohl man war in den Staaten geneigt, zu lächeln, als sich herausstellte, daß die europäischen Fahrzeuge ungefähr dreimal so viel Betriebsstoff verbrauchten als die einheimischen. Dies war den geschäftsmäßigen Punkten um so unerklärlicher, nachdem sie erfahren, wieviel teurer Benzin in Europa ist als in USA. Für mittelmäßige Kraftfahrzeuge über solchen Verbrauch wird jedoch großer Bewunderung über die herrliche Abstimmung zwischen Motorleistung und Straßenlage. Die europäischen Fahrer hatten die besten Motoren bei gleichem Zylinderinhalt eine unvergleichlich höhere Leistung heraus, mit der sie die Amerikaner geradezu stehen ließen. Noch deutlicher sichtbar wurde der Unterschied in der Straßenlage. Schneller und sicherer gegen die Europäer durch die Kurven, während die Amerikaner Wähe hatten, ihre springenden Wagen zu halten. Der Erfolg: fünf Europäer auf den ersten Plätzen.

Europa diesmal Vorbild.

Das gewählte Vorbild ist Europa in jeder Beziehung. Die Erkenntnis, gewinnen zu müssen, heißt sich selbst frühzeitig ein, noch vor den großen Rennen. Man hatte auf dem Roosevelt-Feld in Michigan eine Strecke errichtet, deren Kurven nach Angaben des Führers den Kurven der Straße entsprachen. Man hatte einen europäischen Rennfahrer C. Ancelini entgegen, nachdem er die ersten Runden gefahren hatte. Die Amerikaner machten ein festes Gesicht, als der Franzose im Glauben, höchstens noch zu pendeln, erklärte, die Strecke sei „typisch amerikanisch“. Und vorher waren Amerikas Rennfahrer davon überzeugt, auf einer „wirklich europäischen“ zu fahren. Beide hatten recht. Der Michigan-Kurs war ein Zwischenstadium und darum beiden fremd. Man konnte von Amerika aus nicht erwarten, nach einer jahrzehntelangen Pause in Straßenrennen, während der jede Entwicklungsmöglichkeit abgeschlossen war, mit einem Schläge der nächsten Generation zu rechnen. Die Welt erreicht zu können. Man hätte eben zu sehr in der eigenen Vergangenheit mit den unheimlichen Rennbahnen ähnlichen Autorennbahnen. Diese sollten einen Sport heran, der zu schrittweisen Verbesserungen, wie meterlangen Sprüngen der Wagen, schließlichen Zusammenstoßen, führte, vielfach auf

Sie kommen nach Europa.

Die Niederlage war ein Segen für unsere „Industrie“ sagte Henry Lipping, ein bekannter New Yorker Sportsmann. Er selbst befindet sich den richtigen Weg, diesen Wettbewerb zu befechtigen, und kamte C. Ancelini Professor. An ihm sollen alle technischen Entwicklungen festgehalten werden und die Grundlage zum Bau eines neuen „Woffelwägen“-Rennwagens bilden, der Babe Stapp anvertraut wird. Bill White, ein Sportführer aus Los Angeles, erlangt einen Schilling der „Alto-Renno“ für von New York. Außerdem hielten noch zwei andere europäische Rennwagen in der neuen Welt. Dieses bewachte Erkenntnis um europäischen Vorbild befruchtete sich aber nicht nur auf die Industrie. Jetzt schon, eigentlich wenige Tage nach dem Vanderbilt-Pokal-Rennen, tragen sich die besten amerikanischen Rennfahrer mit dem Gedanken, im kommenden Jahre europäische Rennen zu befechten. Walter von Neerer der amerikanische Sieger von Indianapolis, Bill Cummings, Billy Winn, Maurice Rose, Babe Stapp und Ted Horn stehen sich bei diesem Entschluß bestimmt nicht nur davon leiten, daß es sportliche Ehrenpflicht ist, sich dem Gegner auch auf bestem Kampfplatz zu stellen. Es kommen als Vorkämpfer der neuen, sich entwickelnden Richtung.

Deutsche Hockeyfrauen in England

Bänderspiele in London und Dublin. Die deutsche Hockey-Frauen-Verbandsmannschaft unternimmt im März 1937 eine Reise nach Großbritannien, um dort zwei Bänderspiele auszuführen. Am 6. März geht, vorausschicklich in London, der Bänderkampf Deutschland-England vor sich, und am 10. März spielen die deutschen Frauen gegen den Freizeitsport Irland. Dieses Spiel wird wahrscheinlich in Dublin stattfinden. Außerdem besteht die Möglichkeit eines Spieles mit Schottland. Frauen die Heranbildenden aus Württemberg, so gelangt dieser Bänderkampf auf deutschem Boden, ebenfalls im Frühjahr, zum Austrage. Bei dem großen Frauen-Bänderturnier, das zu Ostern d. J. in Berlin stattfinden wird, erweist sich die deutsche Mannschaft für als die beste aller Weltnationalitäten. Das Spiel gegen England kann nun zeigen, wie weit das deutsche Frauen-Hockey seit der letzten Begegnung mit den Engländerinnen vorangekommen ist. Das bisher einzige Spiel Deutschland-England fand im April 1935 in Berlin statt und wurde von der englischen Mannschaft, nicht zuletzt dank der großartigen Stürmerin Miss Pollard, mit 6:4 gewonnen. Auch gegen Irland spielten die deutschen Hockey-Frauen bereits. Im September 1933 spielte die deutsche Mannschaft in Hamburg über Irland mit 4:3. Bei dem Besuch der deutschen Frauen auf dem Inlandreich handelt es sich um die Erlebnisse vereinbarter Rückspiele.

Latina gewann 7:4 (3:1)

Schüler spielten Handball. Gestern wurde das Handballspiel Latina gegen Eiltingmannsloof durchgeführt, das auf beachtlichen Stufe stand. Es sollte nicht am guten Gelingen, jedoch leider unvollständig und ungenügend. Die Mannschaft noch einige Mängel auf. Diese Mängel werden im nächsten Spiel hoffentlich beseitigt sein. Die deutsche Mannschaft hat eine sehr gute Leistung. Auch der Torwart B. Kops konnte durch ein Torerfolg glücken. Beim Gegner waren der Torwart R. Kops und die Spieler die besten. 100 Zuschauer wollten dem Spiel bei und es ist zu hoffen, daß dieses Spiel-Handballspiel die nächsten Spiele werden wird. Ergebnis: 7:4 (3:1) für Latina.

Ascot vom 14.-18. Juni

Englands Hauptrennen 1937. Die Termine für die wichtigsten Prüfungen des englischen Galopprennkalenders 1937 sind jetzt festgelegt worden. Die neue Platzrennenzeit ab dem 1. April, die für den Derbytag, in Epsom, das sich vom 15. bis 18. März erstreckt und als Hauptprüfung das Epsom-Derby-Handicap am 17. März bringt. Die Grand National Epsom Chase in Liverpool am 19. März stattfinden. Die beiden großen Hauptprüfungen für den Derbytag, die 2000 und die 1000 Guineen, kommen am 28. und 30. April in Newmarket zur Entscheidung. Das Englische Derby kommt am 2. Juni in Epsom zur Entscheidung, auch Tage später kommen die dreifachen Glutten in den drei großen Rennen am 1. September. Das große Rennen in Ascot läuft vom 14. bis 18. Juni, Höhepunkt dieser gesellschaftlichen Veranstaltung ist der im Krönungsjahr auf eine Preishöhe von rund 100.000 Pfund begrenzte Ascot-Hotpot am 17. Juni. Das St. Leger wird am 8. September in Doncaster gefahren, und die beiden großen Derbyhandicaps, das Cesarewitch- und das Cambridge-Hyre-Handicap, sind auf den 13. bzw. 27. Oktober anberaumt worden.

Erste Null für Deutschland

Belmisterfischen im Tauben-Schießen. Bei der großen Zahl von rund 200 Bewerbern geht die Abmilderung der Belmisterfischen im Tauben-Schießen in Rom nun langsam vorwärts. Man ist bei der 13. Ausbelegungsrunde angelangt, und noch immer sind 135 Schützen in Wettbewerb, die erst einen bis vier Treffern aufweisen können. In dieser Runde sind es übrigens eine Ueberzahl, als Baron v. Goltzschmidt-Deutschland, der Gewinner des Russisch-Pokal, seine erste Null schießt, womit er auch den ersten Treffer der Belmisterfischen auszuführen auszuführen sein dürfte. In der Nationen-Wertung liegen nach der 13. Runde Deutschland und Belgien mit je 34 Treffern von 30 möglichen an der Spitze. In der deutschen Mannschaft sind Baron v. Goltzschmidt, der erste Treffer von 11 und Geier ebenfalls ein Treffer von 13 möglichen. An dritter Stelle der Länderwertung liegt Frankreich mit 33 Treffern vor Italien mit 32 Treffern.

Die deutsche Mannschaft steht gegen Italien in der Hoffnung von Glasgow.

Nach vorzüglichem Gemeinschaftstraining am Rhein, Radspport in die deutsche Nationalmannschaft für den Fußball-Wettbewerb gegen Italien, der am 15. November im Olympischen Stadion in Berlin ausgetragen wird, ausgerollt worden. Deutschland befehligt den Kampf mit der gleichen Mannschaft, die in Glasgow gegen Schottland ein hervorragendes Spiel bot. Die Aufstellung lautet:

Tobias (Jahn-Rungenberg); Mühlentberg (Klemens Laden); Angerer (1. Pfl.-Rungenberg); Jansen (Sportuna-Düsseldorfer); Goldbrunner (Waren-München); Rügner (Pfl.-Schwimmlager); Eibner (Wannsee); Giesch (Scholle 04); Gilling (S.V. Badhoe); Tjepan und Urban (beide Scholle 04); Giesch-Torhüter ist Budzios (W.S.-Pfeifer).

Es dürfte erwartet werden, daß zumindest der Einsatz jener Mannschaft, die in Glasgow spielte, wieder berücksichtigt werden würde, somit steht auch die Zurückgekehrten auf die ganze Mannschaft keine Unterstützung dar. Zu den Grundübungen erfahrenere Mannschaftsführer gehört, es die erfolgreichste Mannschaft nicht zu ändern, und durchgeföhrt hat sich auch die deutsche Mannschaft in Glasgow, obwohl sie nicht im Bereich blieb. Auch die Wiederbekehrten sind als Mittelführer kann nicht ohne sehr überfordern, obwohl der Mannheimer nicht den gewohnten Gonen-Zug darstellt. Wahrscheinlich wollte man jedoch jedes Risiko aus verlässlichen Gründen vermeiden und sich zu dem kontinuierlichen und leichten erprobten (als Halbführer allerdings) Gilling einem Reiting in Bänderkämpfen bot.

Herbstwaldlauf des Jahnkreises.

Der Herbst Wald des Jahnkreises, die beiden hervorragenden scheidenden Jahnkreisläufer, haben aus dem Reichert ein Professions-Angebot erhalten, jedoch eine Weile ablehnen. Sie sollten an einem Bestagpaarlauf teilnehmen.

Leistungsfähige Schwimmvereine

Drei mitteldeutsche Vereine hinter dem Bremischen SV.

Die große Mannschaftsprüfung des Deutschen Schwimmverbandes, in der Hellas Magdeburg den ersten Platz vor Magdeburg 96 belegte, darf als der zuverlässigste Maßstab in der Breitenarbeit unter den deutschen Schwimmvereinen betrachtet werden. Daneben sind die wichtigsten Ereignisse, die die Schwimmleistungen vergleichsweise gegenüberzustellen, und zwar ist das nach der amtlichen Werteliste amnandfrei möglich. Bewertet man hier den ersten Platz mit 13 Punkten, den zweiten mit 8, den dritten mit 5, den vierten mit 3, den fünften mit 2 und den sechsten mit 1, die Staffeln aber doppelt, so führt der Bremische Schwimmverband in der Männerklasse ganz überlegen mit 133 Punkten. Dann aber folgen gleich drei mitteldeutsche Vereine, und zwar Magdeburg 96 mit 88 Punkten vor Wasserfreunde Jena mit 84 Punkten und Hellas Magdeburg mit 64 Punkten. Das ist ein vielleicht etwas überraschendes Ergebnis, wobei die Jenaer durch ihre ausgezeichneten Staffelleistungen sich auf diesen günstigen

Platz vorarbeiten konnten. Sie schwammen nämlich Jahnkreisläuferleistung in der 100-, 200-, 200-, 200-, 100-Meter-Schwimmstaffel und in der 4 x 100-Meter-Mitdistaffel, erreichten außerdem die dritte Weltleistung in der 100-Meter-Schwimmstaffel, die zweite in der 200-, 200-, 100-, 50-Meter-Schwimmstaffel. Sehr gut hat sich auch Defian 04 herausgemacht, und der vierachtfache Platz mit Germania Königsmutterhausen zusammen bei 26 Punkten ist ein schöner Erfolg.

Bei den Frauen liegt der mitteldeutsche Verein Borussia 133 Punkten unangefochten an der Spitze. Hinter Wolfstein Worms, Düsseldorf 98, P. I. a. n. 1912, Duisburg DSB, erhebt sich dann Rixe Magdeburg mit 36 Punkten auf dem letzten Platz. Es folgen Borussia 133 Punkten und Schwabinger DSB, Jahnke die Staffelleistung 25 auf 21 Punkten. Als weiterer Gewinner ist noch G. a. l. e. 20 zusammen mit Reptun Danzig, Triton Forelle Berlin und DSV Bremen genannt, die sämtlich auf 20 Punkte kamen.

10 km ums schöne Freiburg

Deutsche Badlaufmeisterschaft am Wochenende.

Die schöne badische Stadt Freiburg verlor am Wochenende die Amateure auf die 10. Deutsche Badlauf-Meisterschaft in ihren Mauern. In der Umgebung Freiburgs lag eine 10 Kilometer lange Strecke mit nicht unbedeutenden Steigungen, die vom 3. bis 4. Kilometer sogar 12 Meter, also 12 Prozent beträgt, abgeleitet worden. Auf dieser Strecke, die viele landschaftliche Schönheiten des badischen Landes erkennen läßt, wird am Sonntag der Titelkampf vor sich gehen. Infolge der ungleichen Streckenlänge und der Bedingungen, ein Ergebnis, das als außerordentlich gut zu bezeichnen ist. An der Spitze der Bewerber steht Max Spring (Karlshäuser Zw. Wittenberg), der den Titel zweimal hintereinander gewinnen konnte. Auf Otto Rohm (Welterner Sportclub), der vorher viermal Deutscher Meister war, ist am

Start. Von den Gemeindeführern wurden gemeldet: Schrammske (Stein), Dornke (Berlin), Pawlat (Wresten), Timm (Bremen), Berg (Geln), Schöne (Sutinger) und Gerlein (Wittenberg). Fehlt fehlt Schauburg, der in so großem Stil die Meisterhaft des Hauses Nieberchen an sich brachte. Von den übrigen Gemeindeführern sind genannt: Brauch, Siegers, Bödner, Ros (Berlin), Wehrlich (Wresten), Weder, Wülfinger, Schöckel (Wittenberg), Gebler (Sutinger), Rohmann, Ganzogl (Kannover), Stabler (Freiburg), Wösch (Karlshäuser), Holtzsch (Hamburg). Bei den Mannschaften hat der Karlsruhische Zw. Wittenberg mit Spring, Weder, Wülfinger, Pawlat die besten Leistungen erzielt. Ziel erfolgreich zu verteidigen. Meldungen haben weiter als: Polzei SV, Berlin, Berliner DSB, 1860, Komet-Berlin, Allianz-Dröben, Hamburger A.G., Reichsbahn und Post SV, Sutinger, Hannover 1898, Ulmer SV, 1894, Tu. 1846 Neustadt, Freyburger SV, Karlsruhe SV, Verein Turnerschaft Wittenberg.



